

# Höngger Zeitung

Kehrdruk  
Wipkinger-  
Zeitung

Heute mit Beilage:  
Festführer  
44. Höngger Wümmetfäscht

**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Implantate vom Chirurgen, Zahnersatz vom Zahnarzt, alles aus einer Hand.

Limmatalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11 · [www.grilec.ch](http://www.grilec.ch)

**He-Optik**  
...für den richtigen Durchblick



Am Meierhofplatz  
Tel. 044 341 22 75  
[www.he-optik.ch](http://www.he-optik.ch)

**CHEZ MELANIE**  
Hair & Beauty

Der trendige Haar- und Make-up-Salon.  
Jetzt Termin vereinbaren!  
Limmatalstrasse 400, 8049 Zürich  
Tel. 044 761 90 00 · [info@chez-melanie.ch](mailto:info@chez-melanie.ch)

[www.chez-melanie.ch](http://www.chez-melanie.ch)

**VELO LUKAS**  
FRÖID AM VÉLO



## Es ist wieder Wümmetfäscht!

Endlich ist es so weit und das 44. Wümmetfäscht kann beginnen, drei Jahre nach der letzten Ausgabe.

Am Wochenende vom 23. bis 25. September wird in Höngg eines der grössten Quartierfeste der Stadt gefeiert. Das Organisationskomitee hat sich mächtig ins Zeug gelegt, um das diesjährige Fest unvergessen zu machen. Dieser Zeitung liegt der Festführer bei und das Wümmetfäscht bietet ein volles Programm: Sei es der traditionelle Höngger-Abend, die vielfältige Unterhaltung oder das grosse kulinarische Angebot. Der Höhepunkt wird am Sonntag stattfinden: Beim Festumzug um 14 Uhr wird sich Höngg von seiner besten Seite zeigen. 26 Gruppen laufen bei der diesjährigen Parade mit. (red) ○

Artikel auf Seite 3, 17, 18 und 30



So soll es wieder sein: Am kommenden Wochenende trifft man sich mitten in Höngg. (Foto: Archiv «Höngger»)

**KÜNZLE DRUCK**



Inhaber John Huizing

**Künzle Druck ist für Sie da.**

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • [kuenzledruck.ch](http://kuenzledruck.ch)

**Zahnmedizin beim Frankental**

Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrektur – Invisalign

Dr. Marina Müller  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14

[zahnmedizin-frankental.ch](http://zahnmedizin-frankental.ch)

**Bank und Immobilien**

**Sparhafen**  
Genossenschaft

[www.sparhafen-genossenschaft.ch](http://www.sparhafen-genossenschaft.ch)

## Bestattungen

**Indergand**, Karl Josef, Jg. 1943, von Silenen UR; verwitwet von Indergand geb. Schmucki, Gertrud Elisabeth; Limmattalstrasse 371.

**Rieser-Huser**, Josef Anton, Jg. 1929, von Zürich und Uesslingen-Buch TG; Gatte der Rieser geb. Huser, Anna Marie; Segantinstrasse 149.

**Waibel** geb. Ritter, Leonie Adelheid, Jg. 1931, von Zürich; verwitwet von Waibel-Ritter, Walter; Limmattalstrasse 371.

**Räume** Wohnungen usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten

**Mobil 079 405 26 00**

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

## Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin:  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich  
Telefon 044 340 17 05

Konto:  
UBS AG, 8098 Zürich,  
IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz:  
CHF 108.– pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion:  
Daniel Diriwächter (dad),  
Redaktionsleitung  
Dagmar Schröder (sch), Redaktorin  
Jina Vracko,  
Assistentin Redaktion und Inserate  
Laura Hohler (lah), freie Mitarbeiterin

E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Druck: Druckzentrum Zürich,  
8045 Zürich

Inserate, Marketingleitung  
und Verlagsadministration:  
Petra England

Telefon 043 311 58 81  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:  
Dienstag, 10 Uhr,  
Erscheinungswoche  
Inserateschluss «Wipkinger»:  
Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:  
www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete  
Auflage (WEMF-beglaubigt):  
13 378 Exemplare

Auflage «Höngger» und «Wipkinger»:  
total verbreitete Auflage  
(WEMF-beglaubigt): 23 540 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt  
in 8049 Zürich-Höngg sowie  
quartalsweise  
in 8037 Zürich-Wipkinger

## Bauprojekte

**Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz (PBG)**  
Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf Anfrage auch digital eingesehen werden. Die Begehren zur digitalen Einsicht können auf [www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren](http://www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren) unter «Öffentliche Ausschreibungen» gestellt werden. Die Begehren sind bis spätestens 14.00 Uhr des letzten Publikationstages zu stellen. Es ist untersagt, die digital erhaltenen Unterlagen Dritten zugänglich zu machen oder diese zu vervielfältigen.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für die Zustellung des Bauentscheids wird eine einmalige Kanzleigegebühr von Fr. 50.– erhoben. Es erfolgt nur ein Zustell-

versuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

**Dauer der Planaufgabe:**  
9. bis 29. September 2022

**Ackersteinstrasse anstelle 200, 202**, Ersatzneubau Mehrfamilienhaus mit 15 Wohnungen, Tiefgarage, Grenzmutation, W4, Cervon AG, Poststrasse 2, 6300 Zug.

**Am Wasser 53**, Gelenkarmmarkisen (im Inventar Denkmalpflege), FP W4, Tre Fratelli GmbH, Am Wasser 55.

Nummer: 2022/0542  
Kontakt: Amt für Baubewilligungen der Stadt Zürich

**Dauer der Planaufgabe:**  
16. September bis 6. Oktober 2022

**Bläsistrasse anstelle 47**, Neubau Mehrfamilienhaus mit 4 Wohnungen, 2 Autoabstellplätzen, W2bII, Lorenz Meier, Projektverfasser\*in: Kämpfen Zinke + Partner AG, Badenerstrasse 571.

Nummer 2022/0562  
Kontakt: Amt für Baubewilligungen der Stadt Zürich

## Schiessdaten

### 300-Meter-Schiessdaten und -zeiten Oktober

Samstag, 1. Oktober, 14–16 Uhr  
Mittwoch, 5. Oktober, 17–19 Uhr  
Samstag, 8. Oktober, 14–17 Uhr  
Samstag, 15. Oktober, 10–12 Uhr  
Samstag, 22. Oktober, 10–12 Uhr  
Samstag, 29. Oktober, 14–17 Uhr:  
Morgarten- & Uster-Schiessen

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

### Pistolenübungen

Ohne Sperrung der Allmend finden während der Schiesssaison jeweils dienstags bis freitags von 16 bis 20 Uhr Pistolenübungen statt.  
Zusätzlich:  
Samstag, 1. Oktober, 10–12 Uhr  
Samstag, 8. Oktober, 9–12 Uhr  
Samstag, 15. Oktober, 14–17 Uhr

**Zu vermieten** ab 1. Januar 2023 an feiner, ruhiger und doch zentraler Lage in Zürich-Höngg:

**Charmante 4-Zimmer-Wohnung** in renovierter, älterer Liegenschaft, 92 m<sup>2</sup>, neue Küche, schöner Südbalkon.

Miete monatlich Fr. 2450.– plus 250.– NK.

Es besteht die Möglichkeit, ein separates Studio mit Dusche/WC als Büro oder Hobbyraum für monatlich Fr. 700.– inkl. dazu zu mieten. Bitte keine WG.

Interessieren Sie sich für diese nicht alltägliche Wohnung?

Bitte schreiben Sie uns **per Post** unter Chiffre 0034, Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich.

## Inhaltsverzeichnis

Achtung, spielende Kinder	5	Wümmetfäscht 2022	18
Die letzte Ruhe nach Wunsch	6	So war das Spielfest Heizenholz	20
Eine Spritztour durch Höngg	9	Eine Reise mit dem TV Höngg	20
Wir sind Höngg	11	Der Flohmi im Rütihof	21
Im Blickwinkel von Cécile Trentini	13	Die Höngger Metzgete	23
Ein «heiterer» Mozart	15	Höngg aktuell	24
Die Meierhof-Tankstelle schliesst	16	Ausblicke	25
Die Kleinkunstbühne am Wümmetfäscht	17	Dagmar schreibt	29
Hönggerin wird Stepptanzmeisterin	17	Momentaufnahme	29
		Der «Höngger» am Wümmetfäscht	30
		Umfrage	30
		Querköpfe	30

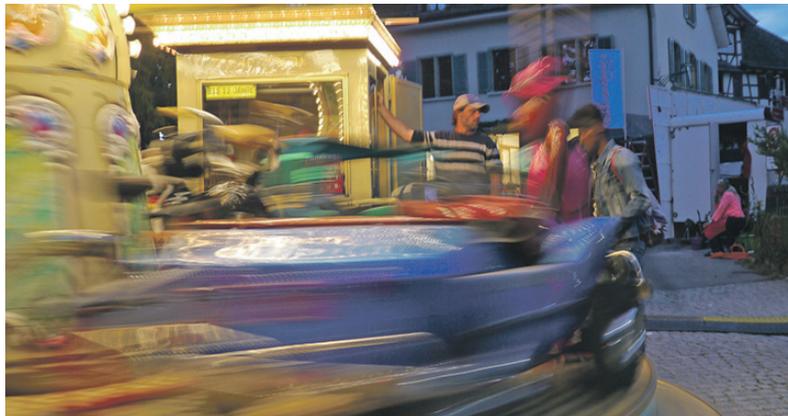
Kennen Sie jemanden, der den «Höngger» nicht im Briefkasten hatte?

Bitte melden Sie es uns:  
Telefon 043 311 58 81.  
Danke.

## Der Festführer zum Wümmetfäscht

Mit dieser Ausgabe erhalten Sie den Festführer zum Wümmetfäscht 2022. Was darin nachzulesen ist.

Ab dem 23. September um 18 Uhr darf ein ganzes Wochenende lang in Höngg gefeiert werden und das Angebot ist gross. Im Festführer können Sie nachlesen, was wann und wo stattfindet. Vielleicht interessiert Sie das vielseitige Programm der Kleinkunsthöhne an der Ackersteinstrasse? Oder Sie wollen den Turm der Reformierten Kirche erkunden? Ihre Kinder möchten womöglich wissen, wann



der Globi anzutreffen ist oder der Kasperli lustige Abenteuer erlebt? Auch die Kulinarik sollte nicht zu kurz kommen: An diversen Orten gibt es verschiedenste Köstlichkeiten

zu probieren. Das alles und viel mehr ist im neuen Festführer nachzulesen – viel Vergnügen! (red) ○

### Die VBZ-Umleitungen während des Festumzugs

Die Verkehrsbetriebe Zürich sorgen dafür, dass auch während des Umzugs am Sonntag unser Quartier erreichbar ist.

Im neuen Festführer wird darauf hingewiesen, dass in Höngg während der Dauer des Umzugs am Sonntag, 25. September, ab 14 Uhr fast die gesamten die ÖV-Verbindungen eingestellt werden. Das, weil der Umzug auf der Limmattalstrasse stattfindet. Laut der neusten Mitteilung aus dem Ressort «Umzug» werden die Verbindungen von ca. 13.30 Uhr bis ca. 15.30 Uhr wie folgt umgeleitet oder eingestellt:

Bei der **Linie 13** wird der Betrieb der Ersatzbusse zwischen Escher-Wyss-Platz und Frankental eingestellt.

Die Busse der **Linie 38** verkehren zwischen Regensdorferstrasse und Waidspital über die Gsteigstrasse und Emil-Klöti-Strasse.

Der Busbetrieb der **Linie 46** wird zwischen Rütihof und Lehenstrasse eingestellt.

Die Busse der **Linie 80** fahren zwischen Winzerstrasse Süd und Meierhofplatz die Limmattalstrasse, Frankentalerstrasse und Regensdorferstrasse. ○

### Der Orgelmann aus Höngg

Gion Guidon wird am Wümmetfäscht für Stimmung sorgen.

Er ist ohne Zweifel ein Original: der Höngger Orgelspieler Gion Guidon. Als «Orgelmann» kennt man ihn in ganz Zürich. Am Wümmetfäscht wird Guidon mit seinem Instrument beim Kirchplatz ohne fixe Zeiten auftreten. Er sammelt dort mit seiner Musik für einen guten Zweck. (red) ○



Mit einer Drehorgel, wie jene im Bild, wird Gion Guidon am Wümmetfäscht anwesend sein. (Symbolbild: Pixabay)

### Darum feiern wir die Weinlese

Das Höngger Wümmetfäscht ist einer der grössten Quartieranlässe auf Stadtgebiet mit über 10 000 Besucher\*innen.

Das Wümmetfäscht geht zurück auf die erste grosse Weinlese mit stattlichem Ertrag im Jahre 1973 des vier Jahre zuvor mit Reben bepflanzten Kirchenhügels. Werner Wydler, so ist in der «Ortsgeschichte Höngg» von Georg Sibler

nachzulesen, habe als damaliger Präsident des Quartiervereins die Idee zu diesem Fest gehabt. So fand am Wochenende des 20. und 21. Oktober nach der ersten richtigen Wümmet 1973 auch das erste Wümmetfäscht statt – vor der Reformierten Kirche, mit einer Bühne als einziger Einrichtung. Das ist heute anders: Das Festgelände erstreckt sich von der Kirche über die Bauherrenstrasse bis in die obere Ackersteinstrasse. (red) ○

**Kommentieren Sie die Artikel online auf: [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)**

#### EDITORIAL



### Hönggs Parade

Street Parade, Zurich Film Festival, Wümmetfäscht. Sie finden es gewagt, unser Quartierfest in einem Atemzug mit diesen Veranstaltungen zu nennen? Nun ja, zur Street Parade kommen 1 000 000 Besucher\*innen, an das Zurich Film Festival 100 000 und zum Wümmetfäscht «nur» 10 000. Immerhin haben wir die längere Tradition und können dieselbe Anzahl «Love Mobiles» vorweisen. Ganze 26 Gruppen präsentieren sich beim Festumzug am Sonntag. Was unser Fest aber wirklich besonders macht: Seit vielen Monaten engagieren sich unzählige Menschen freiwillig für diesen Anlass; sie planen, organisieren, proben, bereiten vor, kochen und backen, um an diesem Wochenende «ihr Quartier» zu präsentieren und miteinander zu feiern. Überzeugt? Dann sehen wir uns am Wümmetfäscht!

Herzlichst,  
Petra England, Leitung  
Inserate & Marketing

## DIENSTLEISTUNGEN RUND UM IHRE ABWESENHEIT

- HAUSTIERE - PFLANZEN - GARTEN VERSORGEN UND PFLEGEN
- BRIEFKÄSTEN LEEREN
- ZU HAUSE IST ALLES OK !

FON +41 79 874 36 00  
Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin

info@hausundtierbetreuung.ch

**MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993**



 **krebsliga zürich**

Es ist nicht einfach,  
den Familienalltag trotz  
Krebs zu bewältigen.  
Sie können helfen.

Jetzt spenden



krebsligazuerich.ch/spendenhilft



Auch hier  
ist die  
**Höngger** Zeitung  
vertreten:



**LAMELLEN-DACH BAVONA.**  
Der elegante Pavillon  
für Sonnen- und Regenschutz.



Dietikon 044 740 49 71  
www.uberti-storen.ch



GOLD PARTNER

## Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose  
Modernste Test- und Messmethoden  
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Oldtimerservice

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



**Tel. 044 341 72 26**

## Förderverein Tierpark Waidberg Zürich

Postfach 493, 8049 Zürich

### Einladung zum Besuch der Damhirsche am Waidberg.

Der Förderverein lädt seine Mitglieder sowie Gäste ein.

**Samstag, 1. Oktober, ab 11 Uhr auf der Aussichtsterrasse oberhalb des Geheges**

Es gibt eine Orientierung über die Hirsche, Kinder dürfen mithelfen beim Füttern der Tiere.

Danach Apéro und Diskussionen.

Wir freuen uns, viele Tierfreundinnen und Tierfreunde begrüßen zu können.

Vorstand des Fördervereins Tierpark Waidberg

## Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich

Reservation unter  
Telefon 044 341 20 90  
oder spontan vorbeischauen  
und fragen.

www.zahnaerztheoengg.ch

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.  
Marie Montefiore

### Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

### Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
Fr: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



## PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –  
Erstellung – Unterhalt  
von Gärten – Biotopen  
– Parkanlagen – Dach-  
gärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131  
Staatl. geprüfter 8049 Zürich  
Techniker und Tel. 044 341 60 66  
Gärtnermeister 079 400 91 82  
E-Mail: pawi-gartenbau@bluewin.ch



Patrik Wey



Flavio Muggli

### Jetzt aktuell:

#### Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

Ein Inserat dieser Grösse  
1 Feld, 50 x 16 mm,  
kostet nur Fr. 44.–

# Achtung, spielende Kinder

**Spielplätze sind aus den modernen Städten nicht mehr wegzudenken. Für Kinder in einem urbanisierten Umfeld sind sie wichtige Treffpunkte und bieten nicht nur Begegnungs- sondern auch Bewegungsmöglichkeiten. Doch nicht alle sind öffentlich.**

**Dagmar Schröder** – Spielplätze gehören in der Stadt zum festen Bestandteil des Familienlebens – zumindest in den ersten Lebensjahren des Nachwuchses. Denn in wachsenden Städten und mit stetig zunehmendem Verkehr schrumpfen gleichzeitig die Freiräume, die Kindern zum freien Spiel zur Verfügung stehen. Wer in einer Mietwohnung lebt und keinen Garten zur Verfügung hat, der verbringt in der Regel mit seinen Kleinkindern viel Zeit in Sandkästen und auf Schaukeln in der näheren Umgebung.

## Betreten verboten?

Dabei ist die Auswahl an verfügbaren Spielplätzen für die Erholung suchenden Familien auf Zürcher Stadtgebiet gross. Neben den



Spielplätze sind begehrt – und oft auf Privatgrundstück. (Foto: Pixabay)

gekennzeichneten städtischen Anlagen finden sich in allen grössten Siedlungen weitere Spielanlagen. Eltern und Kinder schätzen es hier gleichermaßen, vom grossen Angebot profitieren und sich innerhalb des Quartiers frei zwischen den Spielplätzen bewegen zu können. Tatsächlich befinden sich diese jedoch, rechtlich gesehen, auf dem Privatgrund der betreffenden Siedlungen. Mancherorts wird das Privatgrundstück durch eine Beschilderung gekennzeichnet, oft ist der Platz jedoch frei zugänglich und nicht als privat gekennzeichnet. Das sorgt für Verwirrung und zuweilen für Unstimmigkeiten zwischen Anwohner\*innen und Spielplatznutzer\*innen. Dürfen hier nur Kinder spielen, die auch selbst in der Siedlung wohnen? Ist es gar Hausfriedensbruch, wenn der Platz von fremden Kindern benutzt wird? Oder stehen die Plätze allen Quartierbewohner\*innen offen? Der «Höngger» hat bei einigen Verwaltungen im Quartier nachgefragt.

## Städtische Anlagen stehen allen zur Verfügung

Bei den städtischen Spielflächen ist der Fall klar. Alle von der Stadt zur Verfügung gestellten Spielanlagen sind öffentlich zugänglich. Das betrifft auf Stadtgebiet rund 630 Spielplätze. In Höngg sind es nach Angaben von Grün Stadt Zürich «33 städtische Spielplätze, zehn davon befinden sich in Park- und Grünanlagen, dazu kommen

21 Spielplätze bei Schulen, Kindergärten und dem GZ-Standort im Rütihof sowie zwei Spielplätze bei städtischen Liegenschaften». Befinden sich die Spielgeräte auf dem Areal von Schulen oder Kindergärten, können sie neben den Schulzeiten genutzt werden. Auch die «Spielplätze in den städtischen Wohnsiedlungen können öffentlich genutzt werden. Die entsprechenden Spielplätze sollen auch einen Mehrwert für das Quartier darstellen», heisst es auf Anfrage vonseiten der Stadt.

## Öffentlicher Charakter auch bei Genossenschaften

Bei vielen Genossenschaften spielt es in der Regel ebenfalls keine Rolle, ob die spielenden Kinder tatsächlich in der Siedlung wohnen: So legen sowohl die ABZ als auch die Baugenossenschaft Sonnengarten Wert darauf, dass ihre Anlagen allen Kindern des Quartiers offenstehen, wie Vertreter\*innen der beiden Genossenschaften auf Nachfrage bestätigen. Die Baugenossenschaft Sonnengarten erklärt im Gespräch, dass bei ihren Spielplätzen bewusst auf Zäune und Schilder verzichtet würde, um den Zugang für alle Bewohner\*innen des Quartiers zu ermöglichen. Zwar sei es tatsächlich auch schon zu Nutzungskonflikten bei den Spielanlagen gekommen, erläutert Charlotte Römling, die Projektleiterin Siedlungsleben bei der Genossenschaft, man habe sich aber bis an-

hin stets gütlich einigen können. So habe es etwa in der Siedlung Riedhof zu Unmut geführt, dass die Kinder dieser Siedlung fast ausschliesslich den neueren und attraktiveren Spielplatz der benachbarten Genossenschaft genutzt hätten. Weil sich die Anwohner\*innen jener Genossenschaft dadurch gestört gefühlt hatten, wurde in einem partizipativen Verfahren die Spielplatzgestaltung gemeinsam mit den beteiligten Kindern überarbeitet. «Nun», so erklärt Römling, «spielen alle Kinder wieder auf beiden Spielplätzen.»

Etwas anders formuliert es dagegen die Auwiesen Immobilien AG, die unter anderem im Rütihof eine Überbauung verwaltet. Sie gibt an, dass ihre Spielplätze grundsätzlich den Kindern ihrer Mieter\*innen zur Verfügung stünden. Von etwaigen Konflikten in diesem Zusammenhang ist der Verwaltung, nach eigenen Angaben, allerdings nichts bekannt.

## Kommunikation ist alles

Bis zum Redaktionsschluss waren noch einige Antworten von Verwaltungen ausstehend. Feststellen lässt sich aber, das haben die Recherchen ergeben: Es ist von aussen nicht so ohne Weiteres ersichtlich, ob auf einem Spielplatz auf die private Nutzung Wert gelegt wird oder ob das Gelände für alle offensteht. Doch in den meisten Fällen scheint man sich mit gesundem Menschenverstand gut arrangieren zu können. Oder, wie es Römling von der Baugenossenschaft Sonnengarten formuliert: «Natürlich kommt es innerhalb von Siedlungen immer mal wieder vor, dass sich Anwohnende vom Verhalten anderer gestört fühlen. Dabei kommt es aber nicht darauf an, ob es sich um Mieter\*innen der eigenen Genossenschaft oder andere Quartierbewohner\*innen handelt. In der Regel hilft in solchen Fällen ein direktes Gespräch am besten.» ○



**Fusspflege**

**Sigrun Hangartner**

• MITGLIED SFPV •

Wiesergasse 2 • 8049 Zürich

Mobile 079 555 98 38

[www.fusspflege-hangartner.ch](http://www.fusspflege-hangartner.ch)

**Kommentieren Sie  
die Artikel online auf:  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)**

# Kunst beim «Höngger»



## Begegnungen mit Farbe

Ausdrucksstarke Bilder mit Acryl, Tusche und farbigen Folien der Höngger Künstlerin Bernadette Frick.

**Ausstellung bis Ende Januar. Jeweils Montag bis Freitag, von 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.**

An folgenden Daten ist aufgrund der Redaktionsschlüsse die Ausstellung nicht besuchbar: 3. bis 6. Oktober.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in den Redaktionsräumen des «Hönggers» am Meierhofplatz 2.

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 043 311 58 81

Auf dem Friedhof Hönggerberg sind vielfältige Arten der Bestattung möglich. Ein Themengrab mit Staudengarten steht zur Verfügung, ein neues Gemeinschaftsgrab mit Granitblöcken wurde angelegt und auch die letzte Ruhe im Wald ist möglich.

Daniel Diriwächter – Der Tod ist nicht das Ende – das weiss Bruno Bekowies genau. Und das hat irdische Gründe: Er ist Leiter des Kompetenzzentrums beim Bestattungs- und Friedhofsamt der Stadt Zürich. Als solcher ist er dafür verantwortlich, wie die letzte Ruhe gestaltet wird. «Wir organisieren alles rund um den Tod, haben beispielsweise eigene Bestatter\*innen sowie ein eigenes Krematorium und verfügen über 19 Friedhöfe mit rund 40 000 Gräbern», sagt er. Bei rund 3500 gemeldeten Todesfällen pro Jahr ist das eine Herausforderung. Sollten die Hinterbliebenen den Weg mit der Stadt Zürich wählen – in der Schweiz gibt es keinen Friedhofszwang für Urnenbeisetzungen, bei Erdbestattungen hingegen schon – sind die Möglichkeiten vielfältig. Wie man das Andenken bewahren kann, erklärt Bekowies anhand der Begebenheiten der beiden Friedhöfe in Höngg. «Wir bieten verschiedene Grabtypen an», sagt Bekowies. Die gängigsten Varianten seien Reihengräber, Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen, die Ruhefrist auf einem Friedhof beträgt meist 20 Jahre. «Man lässt sich heute mehrheitlich kremieren», weiss Bekowies. Nicht zu vergessen die religiösen Vorschriften. Die Wünsche der verstorbenen Personen und der Hinterbliebenen werden ernstgenommen und weiterentwickelt. So auch im Friedhof Hönggerberg, der seit geraumer Zeit mit neuen Möglichkeiten aufwartet. Ein wichtiger Fakt zunächst: In der Stadt Zürich ist der Boden gratis. Erst die Bepflanzung und der Unterhalt sind kostenpflichtig. Der Betrag kann unterschiedlich ausfallen.

Das «neue» Gemeinschaftsgrab Laut Bekowies haben mittlerweile 40 Prozent der Menschen den Wunsch, nach ihrem Tod in einem Gemeinschaftsgrab bestattet zu werden. Es ist quasi die kostenlose

## Jubiläum: 11 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Neukunden erhalten ab 5 Sitzungen eine Gratis-Therapie geschenkt. Inbegriffen sind: Akupunktur, chinesische Massage und Schröpfen im Wert von ca. Fr. 150.–. Bitte melden Sie sich an.  
Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen!  
Wir sind bei den Komplementärmedizin-Zusatz-Versicherungen anerkannt.

# 中医

Hönggerstrasse 1  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 750 24 22

[www.mandarin-tcm.ch](http://www.mandarin-tcm.ch)  
[info@mandarin-tcm.ch](mailto:info@mandarin-tcm.ch)  
Montag–Freitag 8–18 Uhr  
Samstag 8–12 Uhr



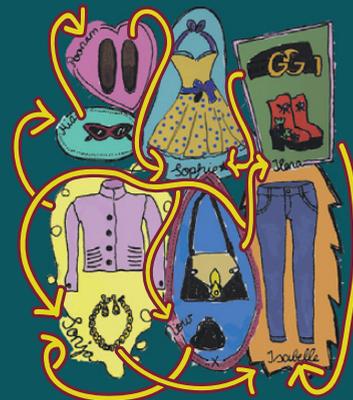
Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)
- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären

## Frauenkleider-Tausch

30. September 2022,  
19.00 bis 21.30 Uhr

GZ Höngg, Limmattalstr. 214



Eintritt: CHF 5 / Gratis mit KulturLegi



# Die letzte Ruhe nach Wunsch



Die stattliche Eiche ist Gemeinschaftsbaum und -grab zugleich, sie steht im Wald neben dem Friedhof Hönnggerberg. (Fotos: dad)

Variante der letzten Ruhe. Der Ort der Urne wird dort nicht markiert. Es handelt sich dabei um eine Wiese, an deren Rand die Namen der Verstorbenen zu finden sind. Im Friedhof Hönnggerberg fehlten bis vor Kurzem solche Beschriftungen. Das hat sich nun geändert: Auf der Wiese des alten Gemeinschaftsgrabes wurde ein Findling aufgestellt, auf dem nun Plaketten mit den Namen früherer Verstorbenen angebracht werden, natürlich nach Absprache mit den Hinterbliebenen.

Es wurde zudem ein neues Gemeinschaftsgrab angelegt. Charakteristisch sind die wild anmutenden Granitblöcke, die sich wie eine Steinwelle durch den Friedhof ziehen. «Auf diesen Blöcken werden auf Wunsch die Namensplaketten montiert», erklärt Bekowies. Nicht alle würden die Felsen gut finden, aber man erhielt auch Zuspruch. Ebenfalls relativ neu ist das Gemeinschaftsgrab auf dem historischen Friedhof bei der Reformierten Kirche Hönng. Dort, nahe

vom Gotteshaus, wurde ein Garten für Bestattungen errichtet. In einer Kupferplatte werden die Namen gegossen. Daneben steht ein Brunnen, der für eine friedliche Stimmung sorgt. «Falls Menschen mitten in Hönng bestattet werden möchten, ist das nun wieder möglich», sagt Bekowies.

## Im Wald

Auf dem Friedhof Hönnggerberg wird einem weiteren Wunsch Rechnung getragen: der Waldbestattung. Gemeinhin als «Friedwald» bezeichnet, ist der hiesige Friedhof nur einer von dreien der Stadt Zürich – neben Fluntern und Leimbach – die über ein angrenzendes Waldstück verfügen, das geeignet ist. Inmitten des Gebiets steht eine stattliche Eiche: der Gemeinschaftsbaum. Dort ist die Bestattung ebenfalls möglich. Die Asche wird in 60 Zentimeter Tiefe abgelegt und das ohne Urne.

Zudem gibt es Bäume, die von Familien für 30 Jahre «gemietet» werden. Sozusagen als natürliches Fa-



Zwei Eichenstelen mit Namensschildern verweisen auf die letzte Ruhe im Wald.



Die Granitblöcke des Gemeinschaftsgrabes sind neu auf dem Friedhof Hönnggerberg.

miliengrab. «Die Leute wählen einen Laubbaum, da im Herbst die Blätter zu Boden fallen und so ein Kreislauf entsteht. Nadelbäume werden weniger in Betracht gezogen», sagt Bekowies. Rund zwei Prozent der Bestattungen werden so vorgenommen, verfügbare Familienbäume sind aber bereits rar. Bei beiden Varianten weisen im Wald keine Schilder oder Blumen auf die Verstorbenen hin. «Das Bedürfnis bei manchen Hinterbliebenen war dennoch gross, den Namen auf dem Friedhof zu lesen», so Bekowies. Aus diesem Grund wurden im Zentrum des Friedhofs zwei Eichenstelen aufgestellt, dort können Namensschilder angebracht werden. Auch Blumen und Kerzen können dort hingestellt werden. Sie verweisen auf die letzte Ruhe im Wald.

## Das Themengrab

Neu wird das sogenannte Themengrab auf dem Hönnggerberg angeboten. «Wir definieren ein Grabfeld, das wir gärtnerisch gestalten,

und lassen dort die Urnen beisetzen», so Bekowies. Eine schlichte Eichenstele erinnert mit dem Namen an die verstorbene Person. Am Ort der Urnenbeisetzung gibt es eine Steinplatte für Blumenschmuck. Das Grab daneben kann von den Partner\*innen vorvermietet werden. Das Thema in Hönng ist ein Staudengarten. «So entwickelt sich das Grab mit der Zeit, die Pflanzen wachsen und es verändert sich immer wieder.» Mittlerweile wurden auf zehn der städtischen Friedhöfe solche Gräber angelegt und überall ist das Thema ein anderes. Auch ein Mensch-Tier-Grab ist dabei.

Es gibt also diverse Möglichkeiten, um die letzte Ruhe zu finden. Einen Ratschlag hat Bekowies zum Schluss: «Halten Sie Ihre Wünsche für die Bestattung fest, dann ist für die Hinterbliebenen genau geregelt, was zu tun ist.» ○

**MiR**  
Immobilien

**Makler gibt's viele –  
ich bin hier vor Ort.**



Irina Ryser, Immobilien MiR GmbH  
Vorhaldenstrasse 43, 8049 Zürich  
www.immo-mir.ch, 079 329 51 52

**bravo**  
RAVIOLI & DELIKATESSEN



In unserer Pasta-Manufaktur in Zürich Höngg produzieren wir nebst unseren stadtberühmten Ravioli eine Reihe ausgewählter bravo-Produkte für Privatkunden und die Gastronomie.

In unserer italienisch inspirierten Küche verwenden und verarbeiten wir hauptsächlich saisonale und regionale Produkte. Frisch, unverfälscht und ganz ohne Zusatzstoffe. Qualität ist unser Ansporn – an jedem einzelnen Tag.

Zur Verstärkung unseres Produktions-Teams suchen wir

## Koch (m/w/d) 80 – 100%

*Ihre Aufgabe*

Im kleinen Team stellen Sie täglich frische Ravioli und andere bravo-Produkte her. Sorgfältige Fertigung der 40 verschiedenen Füllungen Bedienen der Pasta-Maschinen inkl. fachgerechtes Abpacken Sie sind verantwortlich für reibungslose Abläufe, Einkauf, Qualität, Reinigung & Hygiene. Mit Ihren kreativen Ideen tragen Sie aktiv zur Weiterentwicklung unseres Angebots bei.

*Ihr Profil*

Sie engagieren sich zuverlässig und langfristig. Sie teilen mit uns Ihre Begeisterung für ehrliche, qualitativ hochstehende italienische Küche. Sie arbeiten mit Hingabe und Kreativität als gelernt/e Köchin / Koch oder als Quereinsteigerin / Quereinsteiger. Sie verfügen über ausreichende Deutschkenntnisse um selbständig, präzise und effizient mit Lieferanten, Kunden sowie Mitarbeitern zu kommunizieren.

*Unser Angebot*

Wir pflegen ein freundschaftliches Arbeitsklima. Wir bieten geregelte Arbeitszeiten, Montag bis Freitag (tagsüber). Es erwartet Sie eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Daniela Helbling freut sich auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Mail (info@bravo-ravioli.ch). Mehr Informationen auf www.bravo-ravioli.ch.

bravo – Ravioli & Delikatessen, Limmattalstrasse 276, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon +41 44 340 22 44, Fax +41 44 340 22 47, info@bravo-ravioli.ch

### Führung Kunsthhaus Zürich Chipperfield-Bau

Entdecken Sie mit uns die Architektur des neuesten Kunsthhaus-Erweiterungsbaus! Während der einstündigen Führung erfahren wir mehr über den puristisch-eleganten Bau von 2021 und die architektonischen Visionen des Star-Architekten David Chipperfield. Im Anschluss kann die Sammlung bzw. Ausstellung selbstständig besucht werden.

Danach optionaler Apéro.

**Termin:**  
Samstag, 1. Oktober 2022,  
14:30 – 16:30 Uhr (exkl. Apéro)

**Treffpunkt:**  
14:15 Uhr, Eintrittskasse Kunsthaus (Neubau Chipperfield)

**Anmeldung:**  
bis 26. September 2022 per  
E-mail  
→ claudia.perpinyani  
@frauenverein-hoengg.ch

**Kosten:**  
CHF 25.– (exkl. Apéro)

**Zahlung und Details**  
www.frauenverein-hoengg.ch



### Singen im Rudel Live • Alle singen mit • Hits von gestern bis heute

Donnerstag, 29. September 22, 19 Uhr  
Abendkasse und Bar ab 18.30 Uhr

Restaurant Mühlehalde 13'80, Grosser Saal  
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich

Tickets zu 20 Franken inkl. Suppe und Getränk

- ▶ eventfrog.ch
- ▶ Buchhandlung & Café Kapitel 10
- ▶ Restaurant Mühlehalde 13'80

**QW** Quartierverein  
Wipkingen



### Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

**Fust** Küchen  
Badezimmer  
Und es funktioniert. Bauleitung

**Luca Belvedere**  
Höngg  
079 594 00 93



### NEU: Senioren-Mittagstisch im Riedhof

#### Gemeinsam essen macht Spass!

Gönnen Sie sich ein feines Mittagessen, setzen Sie sich an einen schön gedeckten Tisch und verbringen Sie gemütliche Stunden im Riedhof.

Herzlich eingeladen sind Seniorinnen und Senioren aus Höngg. Alleinstehende und Paare sind willkommen.

Der Mittagstisch findet immer am ersten Donnerstag im Monat statt. Wir freuen uns, Sie um 11.45 Uhr im Riedhof mit einem Glas Wein zum Apéro zu begrüßen.

Das Serviceteam des Riedhofs freut sich, Sie an folgenden Tagen im 2022 willkommen zu heissen: 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember

Kosten: 4-Gang-Mittagsmenü, inklusive Getränke und Wein für nur 22 Franken.

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter Telefon 044 344 60 01

**www.riedhof.ch**

### RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter



### Urs Blattner

#### Polsteri- Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

# Auf Spritztour durch Höngg

**Das Pflegezentrum Riedhof bietet seinen Bewohner\*innen kurzweilige Spritztouren mit zwei Lastenrädern an. Das Angebot ist so beliebt, dass mittlerweile Wartelisten geführt werden.**

**Daniel Diriwächter** – Während sich im Zentrum von Höngg die Autos, Velos und Busse durch die Strassen schlängeln, bietet das Verkehrsaufkommen zum Stadtrand hin, beim Ried- und Rütihof, ein gemächlicheres Bild. Seit einiger Zeit ist ein weiteres Gefährt dort jeden Mittwoch tagsüber zu entdecken: ein stattliches E-Bike mit einer Bank vorne, auf dem zwei Personen gesetzteren Alters sitzen, lachen, oft auch winken. Hinten am Lenker sitzt eine Person, die ihre Passagier\*innen geschickt durch das Quartier lenkt. Es handelt sich dabei um Lastenräder, die dem Pflegezentrum Riedhof gehören. Dort werden die Vehikel, zwei an der Zahl, liebevoll «Tuk-Tuk» genannt. Die beiden Velos bieten dank der Sitzbank den Bewohner\*innen vom Riedhof die Möglichkeit, Höngg neu zu erleben. «Wir bieten seit Frühling solche Fahrten an, und das jeden Mittwoch im 30-Minuten-Takt», sagt Eva Rempfler, Eventmanagerin im Aktivierungs-

nen noch zaghaft», so Rempfler. Als allerdings die ersten Personen durch das Quartier kutschiert wurden, verbreitete sich der «Spas auf Rädern» wie ein Lauffeuer im Pflegezentrum. «Nach einer Weile wurden wir mit Anfragen überhäuft, sodass wir mittlerweile Wartelisten führen», sagt Rempfler amüsiert.

Sie und ihr Team nehmen die Sicherheit sehr ernst, Velohelme sind Pflicht. Ebenso müssen die zwei Personen auf der Sitzbank und die im Rollstuhl angegurtet sein. Und das Fahren mit dem E-Bike musste zuerst gelernt werden. «Man darf das Lastenrad nicht unterschätzen, auch wenn es einen E-Bike-Motor hat», so die Eventmanagerin. Das Gefährt ist schwer, das Wenden will geübt sein und steil einen Hang hinauf sei nicht zu schaffen. Nach rund einer Woche hatten aber alle im Team «Lebensfreude» den Dreh raus.

## Eine Route durch den Wald

Glücklicherweise bietet das Strassennetz beim Ried- und Rütihof weitgehend ebene Routen, auf denen auch verhältnismässig wenig Verkehr herrscht. «Eine beliebte Route ist jene bei der Frankentalstrasse über die Passerelle zum Rütihof hinauf und dann beim Grünwald in den Wald hinein», erzählt Rempfler. Eine Route, die gerade für die Passagiere vielseitig sei. Denn einige Personen seien nicht mehr gut zu Fuss und Spaziergänge selten geworden. «Dank unserem Tuk-Tuk-Service kommen die Leute hinaus, erkunden das Quartier und erhalten eine neue Abwechslung. Die frische Luft im Wald tut gut und da und dort werden Erinnerungen wach.» In der Tat sorgen die Tuk-Tuks für Lebensfreude pur. Zumal Passant\*innen immer etwas verwundert schauen, dann aber schmunzeln und oft auch winken oder Freude äussern. «Unsere Passa-

**«Eine beliebte Route ist jene bei der Frankentalstrasse über die Passerelle zum Rütihof hinauf und dann beim Grünwald in den Wald hinein.»**

team des Riedhofs, das sich auch Team «Lebensfreude» nennt. Und die Freude über die Spritztouren sei gross.

## Sicherheit wird grossgeschrieben

Die Idee entstand durch Nicolai Kern, den Heimleiter, und benötigte zunächst etwas Überredungskunst bei den Menschen im Riedhof. «Als wir die ersten Fahrten mit dem Tuk-Tuk angeboten haben, waren manche Senior\*in-



Eine Fahrt mit dem Riedhof-Tuk-Tuk sorgt für pure Lebensfreude. (Foto: dad)

gier\*innen blühen dabei regelrecht auf, es ist schön, das zu erleben», sagt Eva Rempfler. Dann

zieht sie den Velohelm an, sie hat noch weitere Fahrten auf dem Plan. ○





**ZWEIFEL**  
1898

**HERBSTZEIT  
GLEICH WILDZEIT!**

HERZHAFT, WÄHRSCHAFT  
& SAISONAL

Wir freuen uns auf Sie!

RESTAURANT WEINBEIZ HÖNGG

Di-Fr ab 11.30 bis 14.00 Uhr  
und von 18.00 bis 22.00 Uhr  
Sa durchgehend 11.30 bis 22.00 Uhr

[www.zweifel1898.ch](http://www.zweifel1898.ch)

## Höngger Newsletter



Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses aus unserem Quartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter. Melden Sie sich via QR-Code oder unter [www.hoengger.ch/newsletter](http://www.hoengger.ch/newsletter) einfach an.

## COIFFEUR DA PINO



Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 16 16  
[pino@dapino.ch](mailto:pino@dapino.ch)  
Persönliche Beratung, Voranmeldung

[www.dapino.ch](http://www.dapino.ch)

Schönheit und Pflege  
von Kopf bis Fuss

**ROYAL**  
Cosmetic

Daniela Hofmann  
Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02  
[www.royalcosmetic.ch](http://www.royalcosmetic.ch)

## BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,  
dipl. Wirtschaftsprüfer,  
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 35 55  
[www.binder-treuhand.ch](http://www.binder-treuhand.ch)



2 1/2-Zimmer-  
Appartement  
für Sie  
bezugsbereit

Hier will  
ich leben

### Tertianum Residenz Im Brühl

- Sicherheit
- Service à la Carte
- länger in der eigenen Wohnung leben
- hausinterne Spitex, 24-Stunden-Notrufservice
- gepflegte Gastronomie
- vielseitiges Veranstaltungs- und Kulturprogramm

Rufen Sie an  
für eine individuelle Besichtigung:  
044 344 43 43

**TERTIANUM**

Tertianum  
Residenz Im Brühl  
Kappenhühlweg 11  
8049 Zürich  
Telefon 044 344 43 43  
[www.imbruehl.tertianum.ch](http://www.imbruehl.tertianum.ch)

### APOTHEKE IM BRÜHL

Wir freuen uns,  
Sie am Stand  
der Höngger Apotheken  
auf dem Wümmetfäscht  
zu treffen und wünschen  
allen ein schönes Fest.



Zürigsund – Ihre Apotheke  
für die ganze Familie!

Regensdorferstr. 18, 8049 Zürich, Tel. 044 342 42 12, [www.zuerigsund.ch](http://www.zuerigsund.ch)

Amelie, 8

Weiss noch nicht,  
dass ihr Vater für  
sie vorgesorgt hat.

Sprechen wir über die Zukunft.  
Mehr auf [zkb.ch/vorsorgen](http://zkb.ch/vorsorgen)



 Zürcher  
Kantonalbank

# «Gemeinsam sind wir stark»

**Die Familie Duhem Schneider hat schon so einiges gemeinsam durchgemacht – nicht nur häufige Wohnortwechsel, sondern auch eine Diagnose, die ihr ganzes Leben auf den Kopf gestellt hat.**

Aufgezeichnet von Dagmar Schröder. – Mein Name ist Valentine und ich wohne seit acht Jahren mit meiner Familie in Höngg, die letzten zwei davon im Rütihof. Davor haben wir einige Jahre in England gelebt, wo auch unser erster Sohn geboren ist. Mein Mann Aurel ist Professor für Astrophysik an der Uni Zürich und sein Beruf bringt es mit sich, dass wir öfter mal den Wohnort wechseln müssen. Die Forschungsstellen sind zeitlich begrenzt, sodass er jeweils nach einigen Jahren einen Ruf an eine andere Uni erhält. Doch jetzt hoffen wir, noch eine Weile hier in Zürich bleiben zu können. Kennengelernt haben wir uns während unseres Studiums in Fribourg. Beide haben wir dort Geografie studiert. Nach dem Studium war ich zunächst einige Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig und habe dann im Jahr 2012 eine berufliche Pause eingelegt, um mich den Kindern widmen zu können. Nach diesem Unterbruch habe ich 2017 eine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule als Lehrerin für Französisch und Geographie begonnen. Mittlerweile habe ich auch dieses Zweitstudium abgeschlossen, es fehlt mir nur noch die Masterarbeit, an der ich momentan gerade arbeite. Gleichzeitig unterrichte ich in einem kleinen Pensum an einer Sekundarschule in Otelfingen.

## Nichts ist mehr wie zuvor

Wir haben drei Kinder, Gustave ist zehn, Eleanor sieben und Timon zweieinhalb Jahre alt. Bei unserem Ältesten, Gustave, wurde im Alter von zwei Jahren festgestellt, dass er unter Muskeldystrophie leidet. Damals wohnten wir noch in England und weil wir gemerkt haben, dass er mit fast zwei Jahren immer noch keine Anstalten machte



Bild aus dem privaten Fotoalbum: Die Familie Duhem Schneider weiss die glücklichen Momente zu schätzen. (Foto: zvg)

zu laufen, haben wir den Kinderarzt konsultiert. Dort wurden wir zunächst getröstet, haben aber auf eigene Faust zu recherchieren begonnen, weil uns das Ganze komisch vorkam. Ausserdem wusste ich von mir, dass mit meinem Proteinhaushalt nicht ganz alles in Ordnung ist, was mich zusätzlich beunruhigte.

Nach einem Bluttest hatten wir dann Gewissheit: Gustave leidet an der Duchenne-Muskeldystrophie. Das ist eine Erbkrankheit, die mütterlicherseits übertragen wird und nur bei Söhnen zum Ausbruch kommt. Bei Duchenne wird das Protein, das für die Muskelstabilität zuständig ist, aufgrund einer genetischen Mutation nicht produziert. Das führt dazu, dass nach und nach immer mehr Muskelsubstanz verloren geht. Es beginnt an den Extremitäten, zunächst den Beinen, dann den Armen, später leiden aber auch die Atmungsmuskulatur und der Herzmuskel. Selbst das Gehirn kann von der Krankheit betroffen sein.

Die Diagnose war für uns ein absoluter Schock. Es war sehr schwierig, so weit weg von Familie und Freunden zu leben und all diese angsteinflössenden Informationen zu erhalten. Uns wurde gesagt, unser Sohn könne bald nicht mehr laufen, brauche später Beatmung und die Lebenserwartung liege

bei ungefähr 20 Jahren. Die darauffolgenden Jahre habe ich wie in Trance verbracht, ständig in Sorge darum, wie es mit Gustave und uns weitergeht und wie wir alle die Herausforderungen, welche die Krankheit mit sich bringt und bringen wird, werden bewältigen können. Rückblickend habe ich vieles verpasst, konnte überhaupt nicht im Moment leben, weil ich mir so viele Gedanken über die Zukunft gemacht habe.

## Zurück in die Schweiz

Nach und wegen dieser Diagnose haben wir uns entschieden, England den Rücken zu kehren und in die Schweiz zurückzukehren. Hier ist die gesundheitliche Versorgung durch die Krankenkassen einfach besser. Gustave muss sehr teure Medikamente nehmen, die pro Jahr rund 300 000 Franken kosten. Mit dem englischen Gesundheitssystem hätten wir uns das nie leisten können.

Im Moment geht es Gustave ziemlich gut. Ob es die Medikamente sind, die so gut nützen oder ob es der persönliche Verlauf ist, kann man nicht genau sagen. Entgegen den Prognosen kann er noch selbst laufen, wir merken aber, dass es für ihn immer anstrengender wird. Auch das Treppensteigen fällt ihm zunehmend schwer. In der Schule hat er einen Roll-

stuhl, wenn die Klasse eine längere Strecke zurücklegen muss oder auf Ausflüge geht. Für längere Wege haben wir ihm ein Kinder-Elektrobike gekauft, mit dem ist er sehr gerne unterwegs.

## Den Moment leben

Ich bin sehr froh, dass wir uns für weitere Kinder entschieden haben – trotz des Risikos, dass diese vielleicht auch die Krankheit in sich tragen. Die Schwangerschaften waren anfangs ziemlich hart, weil ich ja nicht wusste, ob auch diese Kinder die Krankheit vererbt bekommen haben. Ein zweites Kind mit Muskeldystrophie. Das hätten wir nicht bewältigen können. Glücklicherweise sind die beiden jedoch gesund, wobei bei meiner siebenjährigen Tochter erst ein Bluttest Aufschluss darüber bringen wird, ob sie Trägerin der Krankheit ist. Den darf sie aus rechtlichen Gründen erst zu einem späteren Zeitpunkt machen.

Dank Eleanor und Timon ist wieder ein wenig Normalität in unser Familienleben zurückgekehrt. Die beiden haben uns sehr geholfen, wieder mehr im Moment zu leben und nicht immer nur auf die nächsten schlimmen Ereignisse zu warten. Wir können jetzt wieder viel besser die schönen Momente geniessen, die wir als Familie haben. ○



**Kuschlig warm.  
Dank grüner  
Energie von ewz.**

[ewz.ch/zoo](http://ewz.ch/zoo)

**20%**  
auf Tickets

**zoo!**  
T Ü B I C U M

**ewz**

# Den Blickwinkel verändern

**Am Anfang stand bei Cécile Trentini das Bedürfnis, sich sportlich zu betätigen. Daraus ist in den letzten sieben Jahren das umfangreiche Kunstprojekt «Daily Walking» entstanden, das nun zum Abschluss gekommen ist.**

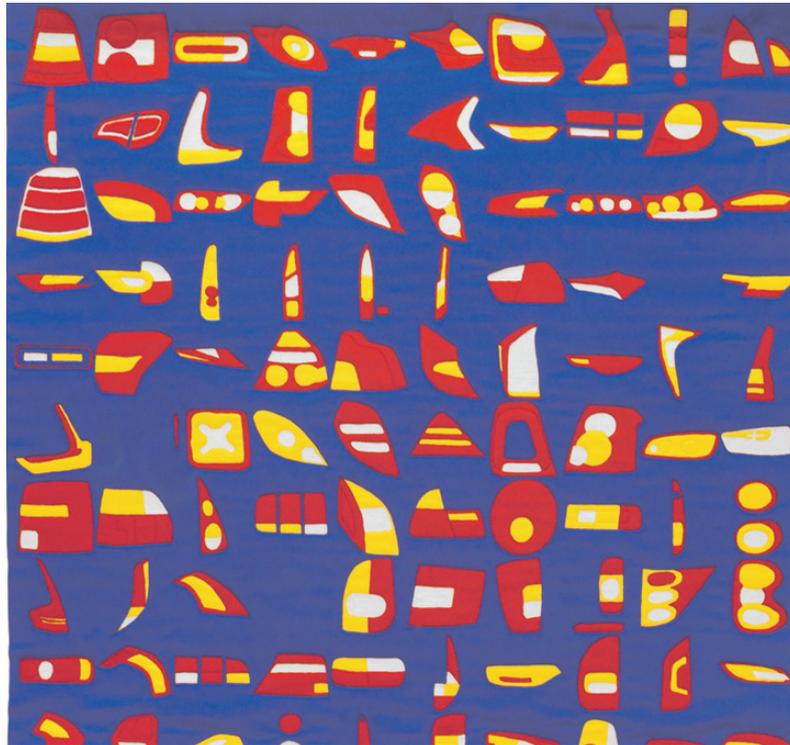
**Dagmar Schröder** – Regelmässige Bewegung tut gut. Das sagte sich auch Cécile Trentini und startete im Jahr 2014 für sich selbst ein Bewegungsprogramm. Jeden Tag eine halbe Stunde walken, das nahm sie sich vor. Doch nur laufen, das war ihr zu langweilig. Also gab sie sich, um sich zu motivieren, eine Aufgabe: 15 Minuten laufen, stehenbleiben, ein Foto schiessen, zurücklaufen. 100 Tage lang. Dreieinhalb Monate und 100 Fotos später setzte sie sich erneut ein Ziel, das sie über einen ebenso langen Zeitraum auszuführen gedachte. Im Laufe der Zeit entwickelten sich so ihre selbst auferlegten Aufgaben ständig weiter – das Projekt veränderte sich «laufend». So fotografierte sie etwa den Boden unter den Füüssen, anschliessend den Himmel, dann rote Gegenstände, Rücklichter von Autos – immer wieder fanden sich neue Themen.

## Textile Kunst

Die so entstandenen Bilder wurden anschliessend auf ein Stück Stoff gedruckt, dann zugeschnitten und schliesslich zu einem Gesamtkunstwerk zusammengenäht – in chronologischer Reihenfolge. Die Tage, an denen sie – aus welchen Gründen auch immer – kein Foto machen konnte, blieben dabei als weisse Flecken auf dem Gesamtbild zurück. «Das Kunstwerk ist so für mich auch eine Art Tagebuch: Ich kann genau zurückverfolgen, wann ich welches Foto geschossen habe oder an welchen Tagen ich keine Zeit für den Walk hatte», erklärt die Künstlerin dem «Höngger».

## Konzept und Zufall

«Das Faszinierende an meinem Projekt», verrät sie, «ist zu erleben,



So vielfältig und kunstvoll können Rücklichter von Autos sein: Trentinis Sammlung von 100 verschiedenen Rückleuchten. Audi, Fiat, Volvo, 2018, 101 & 101 cm.

wie es sich stetig weiterentwickelt hat.» Und: «Es ist spannend, wie man plötzlich beim Laufen Dinge viel bewusster wahrnimmt oder jeden Tag etwas Neues entdeckt – selbst an den Strecken, die man jeden Tag abläuft.»

Eines Tages entdeckte sie so bei-

**«Das Faszinierende an meinem Projekt ist zu erleben, wie es sich stetig weiterentwickelt hat.»**

spielsweise eine achtlos weggeworfene Getränkedose, ganz platt gedrückt von vorbeifahrenden Autos. Also fing sie an, nach weiteren Dosen zu suchen. 100 Büchsen sammelte sie und verarbeitete auch diese zu Kunst, indem sie diese analog zu den Fotos auf Stoff aufnähte und zusammensetzte – eine kleine Anspielung und Hommage auf Andy Warhols berühmtes Werk «Campbell's Soup Cans». Nach den Dosen folgten weitere Gegenstände. «Unglaublich, was alles so weggeworfen wird. Das fällt einem erst auf, wenn man anfängt, sich dar-

auf zu konzentrieren.» Ihre Abfall-Kunst versteht sie deshalb auch ein wenig als Mahnmal gegen die Wegwerfgesellschaft.

Etwas abstrakter war das Wörter-Sammelprojekt, das sie diesmal über ein ganzes Jahr verfolgte: 365 Tage lang schrieb sie auf ihren Walks jeden Tag ein Wort auf, dass ihr besonders aufgefallen war. Die gesammelten Wörter stickte sie anschliessend auf ein grosses Tuch. Und aus den einzelnen Wörtern stellte sie dann in einem nächsten Schritt Sätze zusammen – skurrile, absurde, lustige Sätze, allein aus den gesammelten Wörtern. «Dieses Zusammenspiel aus konzeptioneller Kunst und dem Zufall, der mit reinspielt und jeden Tag ein neues Kunstwerk entstehen lässt, das ist ein weiterer Faktor, der mich an meiner Arbeit begeistert», gesteht Trentini.

## Buch als Abschluss – und weiter gehts

2019 beendete sie das Projekt vorläufig und machte sich daran, das gesammelte, aber zum Teil noch nicht verarbeitete Material in Werke umzusetzen. Dazu benötigte sie nochmals zwei Jahre – und nun, nach sieben Jahren, ist «Daily Walking» zu einem Ab-

schluss gekommen. Ihre Erfahrungen und Erlebnisse hat sie in einem Buch verarbeitet, in dem auch ihre Kunstwerke anschaulich dargestellt werden.

Das Laufen aber hat sie dennoch nicht aufgegeben. Nach einer Pause hat sie im Herbst 2020 wieder damit begonnen. Seither hat sie keinen einzigen Tag mehr ausgelassen, trotz teilweise widriger Umstände wie Temperaturen von minus 20 Grad während eines Aufenthaltes in den USA oder der Corona-Pandemie. Selbst unter Quarantäne liess sie es sich nicht nehmen, ihre Runden zu laufen – im geschützten Garten. Diese Fotos postet sie nun täglich auf ihrem Instagram-Account. «Lustigerweise fühle ich mich dem Account noch mehr verpflichtet als mir selber. Ich möchte es schaffen, jeden Tag ein Foto hochzuladen – nur schon, um meine treuen Follower nicht zu enttäuschen.» Trentini bleibt also in Bewegung – und ihre Kunst mit ihr.

Das Kunstbuch «Daily Walking 2014–2021» ist im hiesigen Buchhandel oder direkt über die Webseite der Künstlerin ([www.cecile-trentini.com](http://www.cecile-trentini.com)) erhältlich. Im Fotoband «Daily Walking Top 100» sind die 100 persönlichen Lieblingsbilder der Künstlerin abgebildet. ○

**AUSSTELLUNG DER WERKE**  
Galerie Trittligasse 4 in Zürich  
vom 13. bis 16. Oktober.

**Instagram-Account:**  
[@dailywalking2020](https://www.instagram.com/dailywalking2020)



Cécile Trentini. (Foto: Dagmar Schröder)

## Wo Füsse Wanderschuh-tauglich werden.



Jacqueline Falk  
dipl. Fusspflegerin  
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich  
Telefon 079 605 13 40  
www.fusspflege-jacqueline.ch

## QUARTIERVEREIN HÖNGG

[www.zuerich-hoengg.ch](http://www.zuerich-hoengg.ch)  
Öis liit Höngg am Herzel!

### Werden Sie Mitglied des Quartiervereins Höngg

Der Quartierverein Höngg engagiert sich in diversen Gremien für Höngg und seine Einwohner\*innen. Zudem wahrt er das Interesse des Quartiers gegenüber Behörden und Privaten. Er organisiert zahlreiche öffentliche Veranstaltungen wie «De schnällscht Zürihegel», die 1.-August-Feier, den Neuzuzüger\*innen-Anlass, den Räbeliechtliumzug, die Waldweihnacht und den Politanlass. Wir haben auch das Patronat für das zweijährlich stattfindende und gut besuchte Wümmetfäscht. Unsere Webseite ist die Plattform, wo nebst Inhalten rund um das Quartier auch stets die aktuellen Veranstaltungen aller Höngger Vereine und Organisationen zu finden sind. Schlagkräftig kann ein Verein aber nur sein, wenn er genügend Mitglieder hat, welche interessiert an einem aktiven Dorfleben sind.

Werden Sie doch noch heute Mitglied im Quartierverein Höngg und unterstützen Sie uns in unserem Einsatz für das «schönste Dorf der Stadt Zürich» und seine Bewohner\*innen. Mit dem jährlichen Mitgliederbeitrag von Fr. 20.– pro Person sind Sie schon dabei.

Schreiben Sie uns per Post, via Formular auf unserer Webseite [www.zuerich-hoengg.ch](http://www.zuerich-hoengg.ch), sprechen Sie eines unserer Vorstandsmitglieder an oder besuchen Sie unseren Stand am Wümmetfäscht. Wir freuen uns auf jeden Fall auf Sie!

Alexander Jäger  
Präsident Quartierverein  
[alexanderdavidjaeger@gmail.com](mailto:alexanderdavidjaeger@gmail.com)



Sie sind in  
Höngg zu Hause.  
Wir auch.

Für die Pflege,  
Betreuung und Hilfe  
im Haushalt.

 058 404 47 00

[spitex-zuerich.ch](http://spitex-zuerich.ch)

## GUT GEWAPPNET IN DEN HERBST



Wir sind Ihr persönliches Gesundheitszentrum im Quartier und bieten Ihnen umfassende Serviceleistungen an, von der Grippeimpfung bis zum Blisterservice. Alle Serviceleistungen werden nach einem definierten Qualitätsstandard durchgeführt – denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.

### JETZT PROFITIEREN:

- ✓ Grippeimpfung
- ✓ kostenlose Parkplätze
- ✓ gratis Hauslieferdienst

Dr. Moritz Jüttner  
Limmattalstrasse 242  
T 044 341 76 46  
[www.wartauapotheke.ch](http://www.wartauapotheke.ch)



## Restaurant



Wir freuen  
uns auf  
Ihren Besuch

Tägliches  
Mittagsbuffet  
à discrétion für Fr. 21.50.

Salat, Suppe, div.  
Hauptspeisen und Dessert.

Und natürlich besteht  
das Angebot auch  
weiterhin als

Take-away oder  
Lieferservice:  
[hotwok-kurier.ch](http://hotwok-kurier.ch)

### Bistro Restaurant Hotwok

Gemeinschaftszentrum Roos  
Roostr. 40, 8105 Regensdorf,  
Telefon 044 840 54 07

Mo–Fr: 11–14 und  
17–23 Uhr

Samstag: 17–23 Uhr

Sonntag: 11–22 Uhr

(durchgehend warme Küche)

[www.hotwok.ch](http://www.hotwok.ch)

Ich freue mich  
auf Ihren Besuch.

Ilja, Ihr persönlicher  
Schuhmacher  
im Quartier

Schuhreparaturen, Taschen  
Ledersachen, Gürtel

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich,  
zwischen Post und Velo Lukas  
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14–18.30 Uhr  
Dienstag–Freitag 9–12/13.30–18.30 Uhr  
Samstag 9–16 Uhr

Frauenarzt –  
praxis höngg

manfred albrecht

gynäkologie und geburtshilfe  
hypnose-therapie

limmattalstrasse 352  
8049 zürich / höngg  
tel. 044 341 14 44

[frauenarztpraxis.hoengg@hin.ch](mailto:frauenarztpraxis.hoengg@hin.ch)  
[www.frauenarztpraxis-hoengg.ch](http://www.frauenarztpraxis-hoengg.ch)

# Von wegen «heiterer Mozart»?

Im September führten der Reformierte Kirchenchor Hönegg und das Kammerorchester Aceras barock unter der Leitung von Peter Aregger Kirchensonaten und die «Grosse Credomesse» KV 257 von Wolfgang Amadeus Mozart auf.

Eigentlich ist es ein Déjà-entendu-Erlebnis: Peter Aregger führt an diesem Abend wiederum – nach zwölf Jahren – in der vollen Hönegger Kirche die drei Kirchensonaten (KV 278, 263 und 329) für Oboen, Trompeten, Pauke, Streicher und Orgel, die Arie «Laudate dominum» aus «Vesperae solennes» KV 339 und die «Missa in C» KV 257, die Credomesse, auf. Dunkle Paukenschläge, in die sich eine feine Melodie einschleicht, eröffnen das Konzert. Die Kirchensonate KV 278 entwickelt sich furios zu einem Zwiegespräch zwischen sanfter Gelassenheit der Streicher und der Dringlichkeit, der Bedrohung durch die grellen Trompeten und dem steten Dreinfahren der Pauke – zum Kampf zwischen Feuer und Wasser.

## Ein orchestraler Diskurs

Nach kurzem Durchatmen folgt als zweiter Satz das «Regina coeli», ein Marienantiphon, das dem Chor und den vier Solisten die Gelegenheit gibt, Halleluja miteinander, gegeneinander oder untereinander mit Wohlklang zu bekräftigen – wenn nur nicht wiederum die Pauke dazwischenfährt, dazwischenfragt und für Spannung sorgen würde, bis zum bezwingenden, abrupten Ende.

Nun nimmt die Kirchensonate 263



Begeisterter Dank des Publikums an alle Mitwirkenden des Kantatenkonzerts in der Reformierten Kirche. (Foto: François Baer)

den orchestralen Diskurs wieder auf, um zum Höhepunkt des ersten Konzerteils zu führen: zur von Catriona Bühler gesungenen Arie «Laudate dominum» aus «Vesperae solennes», zu dieser einen klaren, berückenden Stimme, die scheinbar ohne zu atmen anschwillt, über allem schwebt und die, noch durch den grundierenden Chor verstärkt, eine umfassende tröstende Gewissheit vermittelt. Peter Aregger beschliesst diesen ersten Teil mit der Kirchensonate KV 329, die den eleganten Abschluss der vorhergehenden Sonaten bildet, aber diesmal konsequent bejahend, diskursiv, vorwärtstreibend.

## Mozarts persönlichste Seite

Die «Grosse Credomesse» für Soli, Chor und Orchester beginnt mit dem «Kyrie», drei kurze Textzeilen nur, aber eine mächtige Aufforderung an den Herrn, sich unserer zu erbarmen. Das «Gloria» will Mozart noch fordernder, ob-

wohl der Text weitaus gelassener ist. Und das Glaubensbekenntnis, also das «Credo», wird in dieser Messe keine Routine, keine Litanen zeigen. Achtzehnmal ruft es Credo – aber nicht mit Ausrufzeichen, sondern als Frage: Glauben wir? Glaube ich? Kann man glauben? Und immer wieder dazwischen «e vero!». Aber auch diese Wahrheit tönt unsicher. Da hat einer Zweifel, da hat einer viel – zu viel – ins Glaubensgeschäft hineingesehen.

Und das «Sanctus» will das Vorherige bestätigen, beglaubigen, abstempeln. Erst das «Agnus Dei» besänftigt. Mozart ist Ende 1776 20 Jahre alt und gestresst. Deshalb zeigt er in dieser Credomesse für einmal seine persönlichste Seite – die er in seinem Werk sonst sehr kaschiert. Er weiss, dass er unter den Fittichen des Erzbischofs Colloredo nichts mehr erreichen wird. Er muss weg, er muss sich der Welt zeigen, er muss selbstständig wer-

den. Denn er weiss, wer er ist. Er wird sich in den folgenden Monaten befreien, Salzburg zusammen mit seiner Mutter verlassen, die er in Paris verliert, und 1779 nochmals zurückkommen, nur um 1781 von Colloredo definitiv mit einem Fusstritt entlassen zu werden.

## Die Seele spüren

Heiterer Mozart? Nein – oder doch? Der Kirchenchor, Catriona Bühler, Sopran, Alexandra Forster, Alt, Loic Paulin, Tenor, Christian Marthaler, Bass, Robert Schmid an der Orgel, das Orchester Aceras barock und Peter Aregger haben es zusammen geschafft, in diesen Werken, die kurz vor oder nach der Paris-Reise entstanden, die Seele des jungen Mannes zu erspüren und dessen Universalität zu vermitteln. Ein sublimes Erlebnis, dieser Abend! ○

Eingesandt von François Baer

Der «Hönegger» wird zu rund 90 % aus Werbeeinnahmen finanziert – und zu wichtigen 10 % aus Ihren Sympathiebeiträgen.

Herzlichen Dank, dass Sie Ihre Quartierzeitung unterstützen!

IBAN:  
CH76 0027 5275 8076 6402 H  
UBS Switzerland AG  
CH-8098 Zürich  
Vermerk «Sympathiebeitrag Hönegger»

## Zwei Arbeiter bei Belagsarbeiten schwer verletzt

Bei Belagsarbeiten an der Hönggerstrasse wurden am 20. September zwei Personen mit teilweise schweren Verbrennungen in Spitalpflege gebracht.

Die Einsatzkräfte von Polizei und Schutz & Rettung Zürich trafen vor Ort auf zwei verletzte Personen. Erste Abklärungen ergaben, dass ein mit Bitumen gefüllter Behälter geplatzt war und die Kleider von zwei Männern in Brand gerieten. Der 45-jährige Schweizer und der 39-jährige Kosovare erlitten Verbrennungen an Armen und Beinen und mussten nach der medizinischen Erstversorgung vor Ort durch die Sanität mit schweren Verletzungen in Spitalpflege gebracht werden. Die Ermittlungen zur Unfallursache werden durch die Stadtpolizei Zürich geführt.

In der Höngger- und der Limmattalstrasse werden bis August 2023 die Tramgleise ersetzt, gleichzeitig werden die Abwasserkanäle, Wasser-, Gas- und Stromversorgungsleitungen erneuert. ○

## Tankstelle am Meierhofplatz schliesst per Ende Oktober

Nach 42 Jahren schliesst die Tankstelle Socar Service Rose per Ende Oktober definitiv. Damit fallen Shop und Tankmöglichkeit weg.

In einem Brief an seine Kundschaft verabschiedet sich Heinz Huber, seit 42 Jahren Inhaber der Tankstelle Socar Service Rose direkt am Meierhofplatz, von seinen Kund\*innen. «Die Einrichtung ist langsam alt und gebrechlich, wie ich auch mit 76 Jahren», so Huber in einem Schreiben an seine Kundschaft.

### Alternativen in der Nähe

Tankstelle und Shop werden per Ende Oktober geschlossen, das Gebäude wird abgerissen, die Tankstelle abgeräumt. Stattdessen soll hier ein Wohnhaus mit vier Wohnungen entstehen.

Damit wird es für Höngger Autofahrer\*innen ab November im Quartier noch drei Möglichkeiten geben ihr Auto aufzutanken: an der Avia Tankstelle an der Riedhofstrasse, bei Coop Pronto am Wasser und bei Shell an der Winterstrasse. ○



Nur noch bis Ende Oktober kann hier getankt werden: Die Tankstelle Socar Service Rose am Meierhofplatz wird geschlossen. (Foto: Dagmar Schröder)



## BURGERSTEIN VITAMINTAGE – TUN SIE IHRER GESUNDHEIT GUTES

**20%**  
RABATT AUF  
BURGERSTEIN

Verlangt Ihr Leben vieles ab? Benötigen Sie Energie? Ist Ihr Immunsystem gefordert? Da hilft Ihnen eine ausgewogene Nährstoffzufuhr an Vitaminen und Mineralstoffen.

Lassen Sie sich über Ihren individuellen Bedarf an Mikronährstoffen informieren und besuchen Sie uns an den Vitamintagen am **Donnerstag, 29. September bis am Samstag, 01. Oktober 2022.**

Profitieren Sie exklusiv an diesen Tagen von **20% auf das gesamte Burgerstein Sortiment** und überzeugen Sie sich von der 40-jährigen Erfahrung eines schweizerischen Familienunternehmens. Ihre Fachexperten freuen sich, Sie bald persönlich beraten zu dürfen.

Dr. Moritz Jüttner  
Limmattalstrasse 242  
T 044 341 76 46  
www.wartauapotheke.ch

 **WARTAU**  
ROTPUNKT APOTHEKE

Der Männerchor lädt ein zur

## Metzgete 2022

Turnerhaus Höngg  
Kappenhühlstr. 60, 8049 Zürich

Freitag, 30. September, 18 - 24 Uhr  
Samstag, 1. Oktober, 11 - 24 Uhr

Blut- und Leberwürste, Grillwürste,  
Vegi-Steaks, Sauerkraut und vieles mehr

Das Höngger Traditionsevent für Jung und Alt

Inserat mitbringen  
1 Blut- oder Leberwurst gratis!  
(ein Gutschein pro Person)

Patronat Quartierverein Höngg  
Männerchor Höngg



Ein Inserat dieser Grösse  
2 Felder, 104 x 16 mm, kostet nur Fr. 88.–

## Die Kleinkunstbühne am Wümmetfäscht

**Organisationskomitee-Mitglied Nicole Kraft erzählt, wie die Kleinkunstbühne an der Ackersteinstrasse mit ihrem vielfältigen Programm zustande kam.**

**Jina Vracko** – Die Ackersteinstrasse war nur alle vier Jahre mit der Gewerbeschau belebt – daher entschied man sich, am diesjährigen Wümmetfäscht die Ackersteinstrasse fix ins Programm aufzunehmen und so einen Anziehungspunkt zu schaffen, so Nicole Kraft vom Organisationskomitee Wümmetfäscht.

Auf der dortigen Kleinkunstbühne werden verschiedene Institutionen, Vereine und Kunstschaffende ihr Talent unter Beweis stellen. Dabei sind alle Altersgruppen, doch dem OK war es besonders wichtig, jungen Menschen eine Auftrittsmöglichkeit zu bieten. So hat Nicole Kraft viele Sportvereine und -gruppen angefragt, und die entgegengebrachte Begeisterung war gross: Es sei eine Chance für die jungen Talente, sich vor Publikum zu zeigen und Gratis-Werbung noch dazu.

Einerseits werden reine Kindergruppen auftreten, andererseits aber auch gemischte Gruppen wie zum Beispiel das Asia Budo Center. Am Samstagabend gibt es drei Musik-Acts – alle davon Höngger, aber alle sehr verschieden: Die Genres reichen von Jazz über hawaiianische Töne bis hin zu Salsa.

Bei diesem bunten Mix gibt es für alle etwas zu entdecken.

Das Publikum darf aber nicht nur ein vielseitiges Bühnenprogramm geniessen, sondern auch selbst mitmachen. Beispielsweise kann man nach der Aikido-Demo-Show selbst Kampfkunst-Techniken ausprobieren, den Schnupperkurs «Tango Argentino» besuchen oder beim Trommelcircle-Kurs mittrommeln.

Die Aktion «Zürich lernt», welche in der gleichen Woche wie das Wümmetfäscht stattfindet, inspirierte Nicole Kraft zu dieser Mitmach-Aktion. Zudem wurden durch «Zürich lernt» zwei Gruppen für die Kleinkunstbühne gebucht.

Es wird keine Moderation geben, die Gruppen stellen sich selbst vor. Nicole Kraft wird vor Ort sein und die zeitliche Koordination überschauen. Sie freut sich, dass ihre Tochter auf dieser für sie grossen Bühne Blockflöte spielen darf, und ist gespannt auf die Stimmung bei den Konzerten. ○

## Büroplatz in Untermiete in den Redaktionsräumen des «Hönggers»

Der Büroplatz befindet sich in einem Raum mit hoher Decke, 23 m<sup>2</sup>, direkt am Meierhofplatz, nahe Tram und Bus und diversen Einkaufsmöglichkeiten.

Küche, Bad, WLAN und sonstige Infrastruktur zur Mitbenutzung. Der Raum wird mit einer Person geteilt, die an zwei Tagen die Woche da ist.

Miete Fr. 300.– pro Monat.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Melden Sie sich für einen Besichtigungstermin unter [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch) oder Telefon 043 311 58 81.

**Höngger** Zeitung

## Hönggerin steppt sich zur Schweizer Meisterin



Die Hönggerin Isabel Reinecke bei ihrem siegreichen Solo in der Zürcher Maag Halle. (Foto: zvg)

**Die 19-jährige Isabel Reinecke erreichte bei den Schweizer Meisterschaften im Steptanz den Sieg in der Kategorie «Elite Solo».**

**Daniel Diriwächter** – Die harte Arbeit hat sich auszahlt: Als am 10. und 11. September in der Zürcher Maag-Halle die Schweizer Meisterschaften im Steptanz veranstaltet wurden, war eine Hönggerin ganz vorne mit dabei: Isabel Reinecke holte sich den Sieg in der Kategorie «Elite Solo». «Den Auftritt konnte ich voll geniessen», sagt Reinecke.

Die Choreografie zur Piano-Version von Kanye Wests «Runaway» stammt von Ursina Childs, selbst Schweizer- und Weltmeisterin im Steptanz, die mit einem frischen und modernen Stil begeistert und der sich laut Reinecke durch hohe Musikalität und rhythmische Vielfalt auszeichnet. «Ursina ist meine Lehrerin im Backstage Studio, wo ich auch schon während meiner ganzen Stepp-Karriere tanze», so die 19-jährige Hönggerin. «Es machte mir unglaublich Spass, dieses schöne Solo vor dem Publikum zu tanzen.»

Auf den Wettkampf habe sich Reinecke auf verschiedenen Ebenen vorbereitet. «Es gibt die rein technische Ebene, die tänzerische Ebene und schliesslich den Aus-

druck und die Bühnenpräsenz, alle drei müssen in Einklang sein.» Der ganze Prozess beginnt damit, ein Musikstück auszuwählen, dann wird die Choreografie erstellt, die schliesslich einstudiert werden muss.

### Frühe Leidenschaft

Reinecke, die in Höngg aufwuchs und hier lebt, entwickelte früh eine Leidenschaft für das Tanzen. Bereits mit vier Jahren erhielt sie Ballettunterricht. «Als ich schliesslich sieben Jahre alt war, zeigte meine damalige Musiklehrerin in der Schule das Video einer Steptanz-Show. Ab diesem Zeitpunkt war ich gefesselt und wollte das unbedingt auch machen.»

Seither ist sie Schülerin im Backstage Studio, sie verfolgt aber auch das Balletttanzen weiter. Mittlerweile machte sie die Matura und gönnte sich anschliessend ein Zwischenjahr in Barcelona. «Dort durfte ich eine professionelle Steptanzausbildung absolvieren und lernte zudem gleich noch Spanisch», sagt Reinecke.

Der Meistertitel bedeutet Reinecke viel. Doch auch wenn das Tanzen Reineckes Leidenschaft ist und sie in der Woche drei- bis viermal dafür trainiert, hat sie noch weitere Ziele. «Ich werde ein Studium an der ETH Zürich in Erd- und Klimawissenschaften beginnen», so Reinecke. ○

# 44. Höngger Wümmetfäscht mit grossem Festumzug



## 23. – 25. September

Unterhaltung

Kulinarisches

Marktbetrieb

Jugendangebot



### HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter



[www.hauserstiftung.ch](http://www.hauserstiftung.ch)

Unsere Hauserstiftung ist ein kleines Alters- und Pflegeheim und bietet 38 Bewohnerinnen und Bewohnern ein gemütliches Zuhause, mit idyllischem Garten und Sonnenterasse. Interessiert? Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Hauserstiftung Höngg,  
Wohnen im Alter  
Telefon 044 344 20 50  
info@hauserstiftung.ch

Ihr Partner in Zürich und im Limmattal für Verwaltungen von Mietliegenschaften, Stockwerkeigentum und bei Verkaufsmandaten.



**Vollenweider und Sohn Immobilien AG**  
Singlistrasse 5, 8049 Zürich, Telefon 044 342 00 92  
mail@vollenweider-immobilien.ch  
www.vollenweider-immobilien.ch



GEWERBEVERBAND DER STADT ZÜRICH

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich wünscht allen ein schönes, geselliges und farbenfrohes Wümmetfäscht.

[www.gewerbezuersch.ch](http://www.gewerbezuersch.ch)



TURNVEREIN HÖNGG

Let's  
move!!

Besucht uns doch an unserem Stand an der Bauherrenstrasse; wir freuen uns auf Euch!



Premiumpartner

**RAIFFEISEN**



Zürcher  
Kantonalbank

# Der grosse Quartieranlass für die ganze Familie

## Festbetrieb

Freitag 18 – 02 Uhr

Samstag 12 – 24 Uhr

Sonntag 10 – 18 Uhr

## Grosser Festumzug

Sonntag 14 Uhr

[www.wuemmetfaescht.ch](http://www.wuemmetfaescht.ch)

Ihr Partner in Zürich und Umgebung für Hauswartungen,  
Wohnungsreinigungen, Räumungen und Gartenunterhalt.



### Visag Hauswartungen GmbH

Singlistrasse 5, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 50 56 oder  
mail@visag-hauswartungen.ch  
www.visag-hauswartungen.ch



Geniessen – Schlemmen –  
sich verwöhnen lassen

Öffnungszeiten  
Montag bis Samstag,  
8.30 bis 22 Uhr  
Sonntag, 11 bis 22 Uhr

Rufen Sie uns an:  
044 344 43 36  
Restaurant Am Brühlbach  
Kappenbühlweg 11  
8049 Zürich-Höngg  
[www.ambruehlbach.ch](http://www.ambruehlbach.ch)

### Patronat

QUARTIERVEREIN  
**HÖNGG**  
Öis liit Höngg am Herzel!

### Medienpartner

**Höngger**Zeitung  
**Wipkinger**Zeitung

## Liebe Hönggerinnen und Höngger Geschätzte Festbesucherinnen und Festbesucher

Die Pandemie verhinderte das Wümmetfäscht 2021, aber nun ist es endlich wieder soweit: Im Namen des gesamten Organisationskomitees heisse ich Sie herzlich willkommen zur 44. Ausgabe! Wir haben viel unternommen, um einen abwechslungsreichen Anlass über ein ganzes Wochenende hinweg zu präsentieren. Und das auf grossem Raum: Das Festgelände erstreckt sich von der Reformierten Kirche bis in die obere Ackersteinstrasse.

Der offizielle Beginn des Wümmetfäschts findet am Freitag um 18 Uhr mit dem Einzug des Suuwagons auf dem Festplatz beim Sonnegg statt. Dort werden die Ehrengäste, die Höngger Weinproduzentinnen und -produzenten und alle Anwesenden begrüsst. Mit dem Anstich geht der Festbetrieb los. Der erste Abend lockt zudem mit weiteren attraktiven Gastgeberinnen und Gastgebern, die vergnügliche Stunden versprechen.

Am Samstag um 12 Uhr beginnt der Betrieb auf dem gesamten Festgelände. Beim grossen Marktbetrieb mit Höngger Vereinen, Firmen und Institutionen wird einiges geboten. Verschiedene Auftritte von Kunstschaffenden, Musikerinnen und Musikern und Bands sind zudem



auf der neuen Kleinkunsthöhne an der Ackersteinstrasse zu erleben. Der traditionelle Höngger-Abend wird im Saal des Restaurants Mühlehalde 13'80 stattfinden.

Der Sonntag startet erstmals mit dem Zunft-Zmorge ab 9 Uhr in der Wiilaube. Die anderen Festwirtschaften starten um 10 Uhr, der Markt- und der Spielbetrieb beginnen um 11 Uhr. Das Herzstück des Wümmetfäschts wird der Festumzug sein: Dieser startet um 14 Uhr auf Höhe der Polizeiwache, führt hinunter zur Wartau und wieder zurück.

Unser Fest ist auch ein Familienanlass: Egal ob Kasperltheater, Apfelsaftpresse oder Karussell, die Angebote sind zahlreich und werden Gross und Klein erfreuen. Die detaillierten Informationen zum 44. Wümmetfäscht finden Sie in diesem Festführer.

Ja, da ist was los in Höngg! Kommen Sie vorbei und geniessen Sie vergnügliche Stunden in unserem schönen Quartier. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ○

Heinz Buttauer  
OK-Präsident

**Bücher oder  
Kaffee?  
Bei uns gibt's  
beides!**



Kapitel 10  
Buchhandlung &  
Café  
Limmattalstr. 197  
8049 Zürich

**He-Optik**

...für den richtigen Durchblick

Wir wünschen Ihnen  
ein schönes  
Wümmetfäscht.



044 341 22 75  
[www.he-optik.ch](http://www.he-optik.ch)

## Das Spielfest begeisterte alle

Das Wohn- und Tageszentrum Heizenholz hat nach drei Jahren Pause wieder ein grosses Spielfest organisiert.

Am ersten Samstag im September öffnete das Wohn- und Tageszentrum seine Tore: Das grosse Spielfest stand auf dem Programm und laut den Organisatoren\*innen waren die Besucher\*innen zahlreich. Unter ihnen viele ehemalige Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen, die dem Anlass eine besondere Note gaben. Im Mittelpunkt standen aber die vielen Spielangebote und Aktivitäten. Man erhielt auch Einblicke in das Zentrum und konnte erleben, wie den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien eine Möglichkeit gegeben wird, Themen nachhaltig zu bearbeiten. Musikalisch wurde das Fest von «Musique Simili» umrahmt. Klänge, die an andere Orte entführten, zum Verweilen animierten und einen Beitrag zur Stimmung leisteten. Das Spielfest war somit ein grosser Erfolg, nicht zuletzt wegen all der vielen kleinen und grossen Helfer\*innen. ○  
Eingesandt von Monika Bar



Die Musik von «Musique Simili» trug beim Spielfest wesentlich zur Stimmung bei. (Foto: zvg)



Gruppenbild der Damen des Turnvereins Höngg. (Foto: zvg)

## Eine spannende Reise in die Westschweiz

Zu Septemberbeginn brachen 22 unternehmenslustige Hönggerinnen des hiesigen Turnvereins in die Westschweiz auf. Ziel war für zwei Nächte das Centre Sportif in Couvet im Val de Travers.

Es war nicht nur ein Wanderausflug, sondern auch eine «Berg-Turnfahrt»: Als die altbewährte Reisegruppe des Turnvereins Höngg in die Westschweiz aufbrach, nahmen auch Mitglieder der neuen Gruppen Yoga, Pilates und Nordic Walking teil. Ihr erstes Ziel war die Felsen-Arena des Creux du Van, während einige in Noiraigue bei einem Kaffee warteten, bis die sintflutartigen Niederschläge vorübergezogen waren. Anschliessend stiegen sie über die steilen 14 Haarnadelkurven bis zur Felsenkante auf. In der Ferme Le Soliat wurde das Mittagessen eingenommen und gewartet, bis der Nebel sich lichte: Der faszinierende Felsenkessel mit den 160 Metern hohen Kalksteinwänden war nur von wenigen Nebelschwaden verhangen.

Eine Gruppe weiterer Teilnehmerinnen fuhr wegen des einsetzen-

den Gewitters mit dem Postauto einen Rundkurs Richtung Weiler Le Couvent. Der Regen begleitete die Gruppe immer wieder während der Tageswanderung. In einem gleichmässigen Aufstieg über zwei Stunden erreichten sie gegen Mittag den Creux du Van. Nicht die Felsenarena war für die Gruppe das Highlight, sondern ein neugieriger Steinbock.

Beim feuchten, zum Teil recht rutschigen Abstieg tröstete man sich entweder mit einem Café Maison avec Absinth oder einer leckeren Tarte Tatin aux Pommes in einer Ferme am Weg.

Am Sonntag wurden die Asphaltminen von La Presta besichtigt. Nach dem Besuch im Labyrinth der unterirdischen Stollen kamen alle in den Genuss eines reichhaltigen Apéros. Von Champ du Moulin folgten die Turnerinnen über Steinbrücken, Treppen, en-

gen Felspassagen und schroffen Felswänden dem Lauf der wilden Areuse. In Boudry gelangten alle an die warme Septembersonne. Die Heimreise erfolgte über Neuenburg. Mit vielen unvergesslichen Eindrücken fand am Sonntagabend die Frauengruppe ihr Zuhause und dankte Carolin Hauer für die tadellose Organisation. ○

Eingesandt von Franziska Petz und Vreni Noli

**INTENSIVKURSE!**  
In 10 Wochen Englisch sprechen!

Einstieg jederzeit möglich  
Harper's Basic English,  
Zürich-Höngg  
Rufen Sie uns an:  
Telefon 043 305 85 36

[www.harpers.ch](http://www.harpers.ch)

# Waren für die Kreislaufwirtschaft

Wenn sich auf dem Platz bei der Bushaltestelle Rütihof am 1. Oktober wieder fliegende Händler\*innen mit ihren bunten Decken niederlassen und allerhand Schätze aus ihren Kinderzimmern zum Verkauf anbieten, ist der Fall klar: Es ist Flohmarktzeit.

Der Begriff Flohmarkt stammt noch aus einer Zeit, als die gebrauchten Kleider, die damals ihre\*n Besitzer\*in wechselten, oftmals ein gewisses Eigenleben aufwiesen und ihre neuen Eigentümer\*innen mit ein paar Flöhen überraschten. Beim Flohmarkt im Rütihof könnte man den Begriff aber durchaus auch auf die Körpergrösse der Verkäufer\*innen und ihres Publikums beziehen: Hier ist keine\*r zu klein, einen eigenen Stand zu haben und erste Erfahrungen im Verkauf zu sammeln. Es braucht nicht mehr als eine Decke und ein paar ausgediente Spielwaren, und schon

kann der Handel losgehen. Natürlich sind auch erwachsene Teilnehmer\*innen herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, nicht verkaufte Waren müssen wieder mit nach Hause genommen werden. (e) ○

**FLOHMARKT RÜTIHOF**  
**Samstag, 1. Oktober, 10–13 Uhr**  
**Busendhaltestelle Rütihof**  
**Infos bei Dorothea Rios-Hofmann:**  
**dorothea.rios-hofmann@gz-zh.ch**  
**oder 079 309 18 72.**  
**Findet nur bei trockenem Wetter statt.**



Im Rütihof findet am 1. Oktober wieder der beliebte Flohmarkt statt. (Foto: zvg)

## Höngg aktuell

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER

### Malen an der Staffelei

14–16 Uhr. Freies Malen für Kinder mit Begleitperson. Staffeleien, Malblätter, Malschürzen, Farben und Pinsel stehen zur Verfügung. 2 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Des Pfarrers Freude

16 Uhr. Lesung von Roald Dahl, vortragen von Burkhard Heiland. Residenz im Brühl, Kappenbühlweg 11.

FREITAG, 23. SEPTEMBER

### Senioren-Turner

9–10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

### Turnen 60plus

9–11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Alterwerdens ihre Beweglichkeit

und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Freies Malen

9.30–12 Uhr. Für Kinder mit Begleitperson. Platzzahl beschränkt. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerst. 6.

### 44. Höngger Wümmetfäscht

18–2 Uhr. Das Wümmetfäscht startet mit dem Einzug des Suserwagens auf dem Festplatz beim Haus Sonnegg. Mit dem Anstich geht der Festbetrieb los. Ab 22 Uhr Wümmetparty im grossen Saal des Restaurants Mühlehalde 13'80. Detailliertes Programm siehe Festführer. Zentrum von Höngg, Kirchplatz, Ackerstein- und Bauherrenstrasse.

### Offener Jugendtreff im Chaste

19.30–22.30 Uhr. Ab der Oberstu-

fe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getögelt. GZ Höngg, Jugendtreff Chaste, Im oberen Boden 2.

### Benefiz-Orgelkonzert in der Pfarrei Guthirt

19.30 Uhr. In einem Orgelkonzert präsentieren die beiden Hausorganisten Michael Meyer und Benjamin Graf sowie der ehemalige langjährige Hausorganist Peter Baumann die frisch nachintonierte Orgel. Kirche Guthirt in Zürich-Wipkingen, Nordstrasse 248, 8037 Zürich.

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER

### 44. Höngger Wümmetfäscht

12–24 Uhr. Am Samstag beginnt um 12 Uhr der Betrieb auf dem gesamten Festgelände. Der traditionelle Höngger-Abend wird im Saal des Restaurants Mühlehalde 13'80 ab 19 Uhr stattfinden. Detailliertes

Programm siehe Festführer. Zentrum von Höngg, Kirchplatz, Ackerstein- und Bauherrenstrasse.

### Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holz werken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Rütihofstrasse 73, Bus-Endstation Nr. 46.

### JuFo-Bar

20–2 Uhr. Für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Uhr. Gutes Ambiente, cooler Sound und Töggelikasten. Das Lokal befindet sich in den Jugendräumen unter der Kirche. JuFo, Katholisches Pfarramt Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fortsetzung auf Seite 24



# Persönlich und

**WILDGENUSS VOM FEINSTEN**

Mit Zürcher Oberländer Reh und Schaffhauser Damhirsch.  
Für mehr Qualität und Frische.  
[WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH](http://WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH)



**EICHENBERGER**  
LIMMATTALSTRASSE 274  
8049 ZÜRICH

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Wümmetfäscht-Stand

**APOTHEKE ZUM MEIERHOF**



Ihre Apotheke:  
Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 22 60  
[www.haut-und-ernaehrung.ch](http://www.haut-und-ernaehrung.ch)



**CERTINA** SWISS WATCHES SINCE 1888 

**COUNT ON ME**



**BRIAN**

**Goldschmiede und Uhren**  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Tel. und Fax 044 341 54 50  
[www.brianschmuck.ch](http://www.brianschmuck.ch)

**In den Herbst starten mit leuchtenden Chrysanthemen**



**Blumen Jakob**

Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Suzanne Eller  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
8-12/13 - 18.30 Uhr,  
Samstag 8-16 Uhr

[www.blumen-jakob.ch](http://www.blumen-jakob.ch)

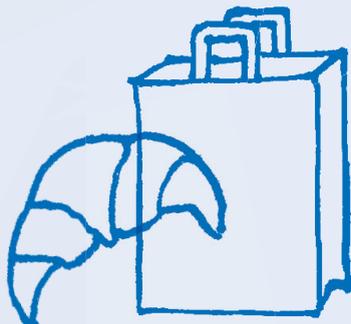
**canto verde** bio & fair  
am Meierhofplatz

**Wümmetfäscht**

Auch dieses Jahr gibt es wieder Kaffee und Kuchen am CANTO-VERDE-Stand. Zusätzlich setzen wir einen Schwerpunkt auf Afrika: Neben dem beliebten Kaffee aus Äthiopien gibt es Gewürze von Ukuvai-africa zu degustieren und Schmuck von Kazuri anzuprobieren.

Wir freuen uns auf euren Besuch.

**canto verde**  
Limmattalstr. 178  
8049 Zürich  
044 341 03 01  
[cantoverde.ch](http://cantoverde.ch)

# nah



**Fachgeschäft für  
Hilfsmittel in Höngg**

**Beratung**  
fachmännisch

**Verkauf**  
zweckmässig

**Vermietung**  
dienlich

**Reparaturen**  
professionell

**Services**  
qualitativ



Rütihofstr. 21 · 8049 Zürich · Tel. 044 341 02 93 · info@jomes.ch · www.jomes.ch  
Öffnungszeiten: Di–Fr 9–12 / 13.30–18.30 Uhr · Sa 8–16 Uhr · Mo geschlossen

**Unser Fabrikladen an  
der Limmat ist offen!**



**terra-verde.ch**

Fabrik am Wasser 55  
8049 Zürich  
Mo-Fr 9-18 / Sa 10-16

**bravo**

RAVIOLI & DELIKATESSEN



**Wir kochen  
Ravioli am  
Wümmetfest  
vom 23.–25.  
September.**

Besuchen Sie uns in  
der «Wiilaube»  
am Zwielpfatz und  
probieren Sie unsere  
Herbstkreationen.

www.bravo-ravioli.ch

## Die «Buuremetzgete» findet statt



Darf es eine leckere Leberwurst sein? Die Höngger Metzgete erfreut sich grosser Beliebtheit. (Fotos: zvg)

**Ende Monat werden auf  
dem Hönggerberg wieder  
Blut- und Leberwürste  
aufgetischt: Der Männer-  
chor Höngg lädt zur  
Buuremetzgete ein.**

Auch in Zeiten veganer Ernährung lässt sich die gute alte Metzgete nicht unterkriegen. Viele Restaurants setzen daher im Herbst auf die Metzgete und sind ausgebucht. In Höngg ist es Tradition, dass der Männerchor Höngg die Blut- und Leberwürste serviert. Die sogenannte Buuremetzgete findet wiederum an zwei Tagen statt, tatkräftige Unterstützung erhalten die Männer vom Frauenchor Höngg. Die Metzgete auf dem Gelände des Turnvereins Höngg verspricht nicht nur köstliches Essen, sondern auch ein gemütliches Beisammensein.

**Eine leckere Auswahl**

Die Mitglieder beider Chöre servieren neben den typischen Würsten auch Buurebratwurst, Kartoffelstock, Sauerkraut und Apfelmus – wie es sich für eine Metzgete gehört. Dazu gibt es frischen Höngger Most und natürlich auch Bier, Wein und Suser. Das Dessertbuffet wartet mit selbstgebackenem Kuchen und dem feinen Sängerkaffee auf. Der Umwelt zuliebe wird ohne Einweggeschirr, -Besteck und -Gläser gearbeitet. Am Freitag werden zudem die bekannten Alphornklänge von einer Formation der Alphornbläser-Vereinigung Zürich-Stadt die Metzgete um 18 Uhr eröffnen. Am Samstag lassen sie die Hörner um 15 Uhr nochmals erklingen. (e) ○

**BUUREMETZGETE**  
**Freitag, 30. September,**  
**von 18 Uhr bis 24 Uhr**  
**Samstag, 1. Oktober,**  
**von 11 Uhr bis 24 Uhr**



Die traditionelle Metzgete des Männerchors Höngg ist ein geselliger Anlass.



## Höngg aktuell

SONNTAG, 25. SEPTEMBER

### Züri rännt trailwärts

9.30 Uhr. «Züri rännt trailwärts» kombiniert einen Landschafts- und Panoramalauf mit unbekanntem Trailpassagen mit Start und Ziel in Frankental. Distanz: rund 10 Meilen (16,1 km). Kulminationspunkt: Altberg. Zwei Tempogruppen. Anmeldung unter [www.zueriraennt.ch](http://www.zueriraennt.ch). Frankental, Frankentalerstrasse 115.

### 44. Höngger Wümmetfäscht

10–18 Uhr. Zunft-Zmorge ab 9 Uhr in der Wiilaube. Die anderen Festwirtschaften starten um 10 Uhr, der Markt- und der Spielbetrieb beginnen um 11 Uhr. Ab 14 Uhr grosser Festumzug mit rund 25 Gruppen. Detailliertes Programm siehe Festführer. Zentrum von Höngg, Kirchplatz, Ackerstein- und Bauherrenstrasse.

MONTAG, 26. SEPTEMBER

### Bewegung mit Musik

8.45–11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186.

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER

### Bewegung mit Musik 60plus

10 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

### Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holz werken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Rütihofstrasse 73, Bus-Endstation Nr. 46.

DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER

### Malen an der Staffelei

14–16 Uhr. Freies Malen für Kinder mit Begleitperson. Staffeleien, Malblätter, Malschürzen, Farben und Pinsel stehen zur Verfügung. 2 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Klavierkonzert mit Peter Korda

16 Uhr. Ein Konzert in der Residenz Im Brühl. Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

### Singen im Rudel

19 Uhr. Gassenhauer zum Mitsingen, vorgetragen vom Duo «Mark und Martin». Siehe Vorschau Seite 25. Restaurant Mühlehalde 13'80, Limmattalstrasse 215.

FREITAG, 30. SEPTEMBER

### Senioren-Turner

9–10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

### Turnen 60plus

9–11 Uhr. Siehe 23. September.

### Freies Malen

9.30–12 Uhr. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) für Kinder mit Begleitperson. Platzzahl beschränkt. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

### Metzgete

18–24 Uhr. Der Männer- und der Frauenchor Höngg besorgen die Festwirtschaft und servieren Blut- und Leberwürste, Buurebratwürste, Vegi-Steaks, Kartoffelstock, Sauerkraut und Apfelmus. Dazu gibt es frischen Höngger Most und natürlich auch Bier, Wein und Suser. Siehe Artikel Seite 23. Turnerhaus Hönggerberg, Kappenbühlstr. 60.

### Frauenkleider-Tausch

19 Uhr. Der Frauenverein Höngg organisiert am Freitag, 30. September, von 19 bis 21.30 Uhr den beliebten «Frauenkleider-Tausch» im Kulturkeller des Gemeinschaftszentrums Höngg. Eintritt: 5 Franken, mit KulturLegi gratis. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Offener Jugendtreff im Chaste

19.30–22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getögelt. GZ Höngg, Jugendtreff Chaste, Im oberen Boden 2.

SAMSTAG, 1. OKTOBER

### Flohmarkt Rütihof

10–13 Uhr. Flohmarkt für Spielsachen, Bücher und Kleider. Gratis und ohne Voranmeldung. Nur bei trockenem Wetter. Rund um das Restaurant CaBaRe, Rütihofstrasse 40.

### Metzgete

11–24 Uhr. Der Männer- und der Frauenchor Höngg besorgen die Festwirtschaft und servieren Blut- und Leberwürste, Buurebratwürste, Vegi-Steaks, Kartoffelstock, Sauerkraut und Apfelmus, wie es sich für eine Metzgete gehört. Dazu gibt es frischen Höngger Most und natürlich auch Bier, Wein und Suser. Das Dessertbuffet wartet mit selbstgemachten Kuchen und dem feinen Sängerkaffee auf. Siehe Artikel Seite 23. Turnerhaus Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 60.

### Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 24. September.

SONNTAG, 2. OKTOBER

### Naturspaziergang:

#### Schmetterlinge fördern

Von 13.30 bis 15.30 Uhr. Wie verbringen Schmetterlinge den Winter? Als Ei, Raupe, Puppe oder als Falter? Der Naturspaziergang zeigt, welche Pflanzen für die verschiedenen Arten wichtig sind. Leitung: Dorothee Häberling, Stefan Wymann, Pia Schad. Durchführung bei jedem Wetter. Treffpunkt: Regensdorferstrasse, Abzweigung Wildenweg.

### Ortsmuseum Höngg

14–16 Uhr. Eine ständige Ausstellung dokumentiert die allgemeine Geschichte von Höngg mit Kirchen-, Schul- und Vereinsgeschichte. Sonderausstellung zum Weinbau und seiner Tradition in Georgien. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

### Kinderkino

15–17.30 Uhr. Das Kinderkino Lila öffnet Primarschulkindern ein Tor zur Welt des Films und weckt die Lust auf grossartige Filmerlebnisse. Im Anschluss findet ein Workshop zum Film mit der Filmwissenschaftlerin Julia Breddermann statt. Kostenlos. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Tanzmusiktreff

17–19 Uhr. Der Tanzmusiktreff lädt zum Tanz. Für alle, die gerne das Tanzbein schwingen in Walzer, Mazurka, Schottisch, Andro, Hanterdro, Chappeloise, Cercle circassien. Falls Tänze unbekannt sind, führt eine Tanzlehrerin gerne in diese Tänze ein. Mehr Infos bei Elke Rüeegger-Haller: [elkerueegger@gmail.com](mailto:elkerueegger@gmail.com). Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

MONTAG, 3. OKTOBER

### Bewegung mit Musik

8.45–11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

### Wulle Träff

19–21 Uhr. Monatliches Strick- und Häkel-Treffen. Eigene Arbeit mitbringen. Sonnegg Höngg, Bauherrenstrasse 53.

MITTWOCH, 5. OKTOBER

### Bewegung mit Musik 60plus

10 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

### Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 24. September.

### Märchen im Wald

15 Uhr. Gemeinsam singen wir, spazieren zum Wald und hören ein Märchen. Wir treffen uns beim GZ Höngg, Standort Rütihof und gehen von dort los. Bei starkem Regen findet der Anlass in verkürzter Form statt, am Schluss steht ein Korb für die Kollekte zur Verfügung. Bitte wetterangepasste Kleidung, Sitzunterlage und Getränk, wer möchte, mitbringen. Weitere Infos unter: [www.figurenspielplatz.ch/events](http://www.figurenspielplatz.ch/events). Anmeldung: [figurenspielplatz@gmx.ch](mailto:figurenspielplatz@gmx.ch) oder Sarah Betschart, Tel. 076 340 64 30. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

DONNERSTAG, 6. OKTOBER

### Malen an der Staffelei

14–16 Uhr. Siehe 29. September.

# Sommerfreuden mit Singen im Rudel

**Das «Singen im Rudel» bescherte dem Kreis 10 diesen Frühling ein wunderbar beschwingtes Erlebnis. Ende Monat verführen heisse Sommerhits zum Mitsingen.**

Das Duo «Mark und Martin» wird das Publikum wiederum mit Klavier und Gitarre zum fröhlichen Mitsingen animieren. Diesmal haben die Musiker Gassenhauer wie «Sunshine Reggae» von Laid Back oder «Campari Soda» von Taxi im Gepäck – Songs, die vom Sommer, von Sehnsucht und Fernweh erzählen. «Wir wollen mit unserem Sommerbouquet die wunderbare Jahreszeit verlängern und nochmals heisse Stimmung aufleben lassen», so Martin Medimorec.

Im Jahr 2011 fand das allererste Rudelsingen im deutschen Münster statt und wurde schnell zum Kultformat. Der Quartierverein Wipkingen wurde auf die Idee aufmerksam und probierte diese im Februar 2018 im Quartier gleich aus. Seither singt man in Wipkingen und seit 2019 auch in Höngg mit Leidenschaft im Rudel.

**Heisse Hits bringen den Sommer zurück**  
Im Frühling sangen die Höngger\*innen herzhaft und fröhlich im «Chor für einen Abend» mit. Deshalb haben sich der Quartierverein Wipkingen, die KulturBox Höngg und das Restaurant Mühlehalde 13'80 dazu entschlossen, eine Spätsommerausgabe zu organisieren.

Niemand muss die Texte auswendig können. Sie werden auf eine Leinwand projiziert. Auch Rockstar muss keiner sein. Hauptsache, die Sänger\*innen bringen die Lust mit, in lockerer Atmosphäre sommerliche Gassenhauer mitzutrollern. Südliches Ambiente und gute Laune sind garantiert. (e) ○

## SINGEN IM RUDEL

**Donnerstag, 29. September, 19 Uhr**  
**Abendkasse und Barbetrieb ab 18.30 Uhr**  
**Restaurant Mühlehalde 13'80, Limmattalstrasse 215**  
**Tickets zu 20 Franken, inkl. Suppe und Getränk**  
**Vorverkauf: eventfrog.ch, Buchhandlung & Café Kapitel 10 und Restaurant Mühlehalde 13'80**



Das Duo «Mark und Martin» spielt die grossen Gassenhauer zum Mitsingen. (Foto: zvg)

## So überleben Schmetterlinge im Winter



Die Raupe auf einem Fenchelstängel. (Foto: Dorothee Häberling)

**Dorothee Häberling** – Schmetterlinge können gefördert werden, zum Beispiel der prächtige Schwalbenschwanz. Im Mai und Juni sowie im August und September ist der Falter beim Herumstreifen in Höngg zu beobachten. Das Weibchen sucht geeignete Pflanzen wie Fenchel, Dill oder die Wilde Möhre, um seine Eier einzeln an den Zweigen abzulegen. Auf dem Balkon kann die faszinierende Entwicklung mit den mehrfachen Häutungen gut beobachtet werden. Im Garten kriecht die Raupe anschliessend recht weit, um einen geeigneten Ort für die Verpuppung zu finden. Da dies auf dem Balkon schwierig ist, kann die Raupe in einen Schmetterlingskäfig umgesiedelt werden. Dort ist die

Puppe gut geschützt und der Falter schlüpft im Sommer nach zwei bis drei Wochen. Mit etwas Glück kann man dieses spannende Ereignis beobachten. Bei der Herbstgeneration zieht sich die Puppenruhe über den ganzen Winter hin. Tiefe Temperaturen sind kein Problem, gefährlich wäre es, die Puppe ins Haus zu nehmen, da der Falter dann zu früh schlüpft. Weitere Beispiele werden auf dem Spaziergang (siehe rechts) vorgestellt. Am Stand des Wümmetfäschts werden noch andere Pflanzen gezeigt, die von Schmetterlingen und ihren Raupen geschätzt werden.

### Schmetterlinge und Winter?

Das ist der zweite Schwerpunkt des Naturspaziergangs. Schmet-

terlinge überwintern als Falter, Ei, Raupe oder Puppe, manche ziehen auch südwärts. An verschiedenen Posten werden diese Strategien erklärt und gezeigt, was man dazu beitragen kann, dass auch im nächsten Frühling wieder zahlreiche Schmetterlinge fliegen. ○

### NATURSPAZIERGANG

#### «SCHMETTERLINGE FÖRDERN»

**2. Oktober, 13.30–15.30 Uhr**

**Treffpunkt: Regensdorferstrasse, Abzweigung Wildenweg.**

**Der Naturspaziergang findet bei jedem Wetter statt, eine Anmeldung ist nicht nötig.**

## Tanzmusiktreff lädt zum Tanz

Sonntag, 2. Oktober, 17 Uhr,  
Kirchgemeindehaus Höngg



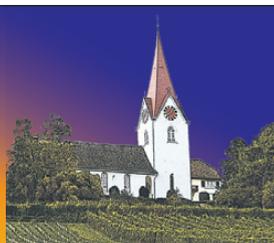
Der Tanzmusiktreff lädt Tanzfreudige jeden Alters zum Tanz und begleitet die Tänze. Falls Tänze unbekannt sind, führt eine Tanzlehrerin gerne in diese Tänze ein: Walzer, Mazurka, Schottisch, Andro, Hanter-dro, Chappeloise, Cercle circassien usw.

Wir freuen uns auf viele Tänzerinnen und Tänzer – auch Familien mit Kindern sind willkommen.

Infos bei Elke Rüegger-Haller,  
[elkerueegger@gmail.com](mailto:elkerueegger@gmail.com) oder 079 689 41 09

Die fünf Musiker:innen *Elke Rüegger-Haller, Nyckelharpa, Katrin Glauser, Akkordeon, Susanne Chaperon, Kontrabass, Christoph Wieser, Violine, und Verena Profos, Flöte*

## Offene Kirche am Wümmetfäscht



### Die Höngger Kirche – mittendrin!

Wir öffnen den Kirchenraum als Ort zum Innehalten und Ausruhen, für Kirchturmführungen, für Konzerte und einen ökumenischen Gottesdienst.

#### Samstag, 24. September, 15–18 Uhr

Ab 15 Uhr: Führung auf den Kirchturm und Erklärung der Kirchenuhr  
15.30 Uhr: Cantata Prima – der Kirchenchor der Pfarrei Heilig Geist  
17 Uhr: kurze Einführung in die Kirchenorgel und kleines Orgelkonzert

#### Sonntag, 25. September, 14–18 Uhr

Ab 14 Uhr: Führung auf den Kirchturm und Erklärung der Kirchenuhr  
16 Uhr: Gospelsingers: Come, Sing with Us!  
Kleines Konzert mit Band  
17 Uhr: **Ökumenische Abendfeier**, gestaltet von Martin Günthardt (reformiert), Matthias Braun (katholisch) und den Gospelsingers

## Wähler:innenversammlung für Kirchensynode

Mittwoch, 5. Oktober, 19.30 Uhr,  
Kirche Unterstrass, Turnerstrasse 47

Alle vier Jahre wählen die Stimmberechtigten der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich ihr Parlament, die Kirchensynode. Die nächste Amtsperiode der Synode umfasst die Jahre 2023–2027. Der Kirchenkreis sechs bildet zusammen mit dem Kirchenkreis zehn den Wahlkreis IV.

An dieser Wähler:innenversammlung haben bisherige und neue Kandidatinnen und Kandidaten Gelegenheit, sich vorzustellen. Nach Fragen aus dem Plenum und Diskussion werden ein oder mehrere Wahlvorschläge erstellt.

### Interesse an einer Kandidatur?

Bitte melden Sie sich schnellstmöglich bei Matthias Reuter, 044 599 81 91, bisher Synodaler aus dem Kirchenkreis zehn.

Wählbar sind reformierte Kirchenmitglieder mit Wohnsitz im Kanton Zürich und älter als 18 Jahre.

## «Starke Eltern – Starke Kinder»

dienstags, 19.30–21.45 Uhr,  
25. Oktober, 1./8./15. November



In jeder Familie gibt es Situationen, in denen Eltern Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder brauchen. Erweitern Sie Ihre Fähigkeiten zum Verhandeln, Grenzsetzen und Zuhören und testen Sie kreative Problemlösungen aus!

In diesem Basiskurs wird das Modell der anleitenden Erziehung

vorgelegt – kombiniert mit praktischen Übungen, Selbsterfahrung und Austausch.

Für Eltern mit Kindern zwischen 2 und 12 Jahren.

Kosten Fr. 90.– pro Familie, Details: [www.kk10.ch/seks](http://www.kk10.ch/seks)

**Anmeldung bis 17. Oktober** bei der Kursleiterin

Daniela Hostenstein, Tel. 076 371 31 93,  
[sekretariat@bildungszimmer.ch](mailto:sekretariat@bildungszimmer.ch)

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes

[handglismets.ch](http://handglismets.ch)

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.

Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27.



Am 25. September heisst es wieder: «Züri rännt trailwärts». (Foto: zvg)

## «Züri rännt trailwärts»

**Am 25. September startet ein neuer Erlebnislauf, der von Frankental bis zum Altberg und wieder zurückführt.**

«Züri rännt» ist eine offene Laufgruppe sowie eine Blog-Community in Zürich. Der soziale Aspekt des gemeinsamen Laufens steht seit der Gründung vor 22 Jahren im Mittelpunkt. Immer wie-

der finden verschiedene Rennen in der Stadt statt. Am 25. September startet «Züri rännt trailwärts», und zwar in Höngg. Die Gruppe startet in Frankental und wird sich auf den Weg zum Altberg machen. Es sei ein aussergewöhnlich schöner Landschafts- und Panoramalauf, so der Veranstalter. Reizvolle Trailpassagen seien ebenfalls dabei.

Die Distanz beläuft auf rund 16 Kilometer, gerannt wird in zwei Gruppen (mittleres und fortge-

schrrittenes Level). Am Ziel, wiederum in Frankental, wird selbstgebackenes Fruchtebrot zum Ausklang serviert. Die technischen Anforderungen seien einfach, ein Gepäckdepot ist vorhanden. (e) ○

**ZÜRI RÄNNT TRAILWÄRTS**  
**Sonntag, 25. September**  
**9.30 Uhr ab Frankental**  
**Anmeldung unter**  
**[www.zueriraennt.ch](http://www.zueriraennt.ch)**

## Bergwanderung auf den Jochpass

**Die Tageswanderung vom Mittwoch, 28. September, führt in die Innerschweiz, und zwar von Trübsee über den Jochpass ins Gental. Die Wanderzeit beträgt viereinhalb Stunden mit einem Aufstieg von 450 Metern und einem Abstieg von 850 Metern.**

Um 7.10 Uhr geht es vom Zürcher Hauptbahnhof über Luzern nach Engelberg. Nach dem Startkaffee folgt ein kurzer Fussmarsch zur Talstation der Gondelbahn nach Trübsee. Über den Talboden hinter dem Trübsee führt dann ein Bergweg 450 Meter hinauf auf den Jochpass. Der Aufstieg dauert rund zwei Stunden. Oben angekommen kann bei einem Marschhalt die Aussicht auf die Gletscherberge des Titlis genossen werden. Anschliessend geht es auf der Berner Seite hinunter zum Engstlenalp und diesen entlang zur Engstlenalp, die nach etwa einer Stunde erreicht wird. Im altherwürdigen Hotel und Kurhaus wird Rast gemacht. Nach dem Essen führt die Wanderung auf der Via Sbrinz weitere knapp eineinhalb Stunden durch Wald und über Weiden hinab zur Alp Schwarzentel. Um 17.20 Uhr fährt das Postauto zum Bahnhof

in Meiringen, mit Umsteigen auf die Bahn nach Luzern und weiter nach Zürich. Die Ankunft wird um 20.50 Uhr erwartet. Diese Tour ist eine Bergwanderung, technisch nicht anspruchsvoll, jedoch mit gut viereinhalb Stunden etwas ergiebig. Entsprechende Fitness wird vorausgesetzt. Für den Auf- und Abstieg sind Stöcke und gute Schuhe empfehlenswert. Das Wanderleiterteam Claire Wanner und Urs Eichenberger freut sich darauf, die Gruppe über den Jochpass zu führen. (e) ○

**HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS**  
**Besammlung um 6.55 Uhr beim**  
**Gruppentreff Zürich HB. Das**  
**Gruppenreisebillet für die Bahn**  
**mit Halbtax-Abo kostet 29**  
**Franken, zuzüglich auch für**  
**GA-Inhaber 21 Franken für die**  
**Gondelbahn nach Trübsee und**  
**den Engstlenalpbus nach Meiringen,**  
**Organisationsbeitrag 8**  
**Franken. Die Anmeldung ist**  
**obligatorisch, auch für GA-Inhaber\*innen.**

**Montag, 26. September, 20 bis 21**  
**Uhr, Dienstag, 27. September,**  
**8 bis 9 Uhr bei Claire Wanner,**  
**044 340 21 81, oder Urs Eichenberger,**  
**044 341 05 07. Notfall-**  
**nummer 079 629 77 01 (Urs).**

## Eine Herbstwanderung nach Glarus



Passendes Schuhwerk wird empfohlen. (Foto: Pixabay)

**Die Tageswanderung vom Mittwoch, 5. Oktober, geht nach Glarus und führt über Lassingen-Schwändi nach Mitlödi und zurück. Die Wanderzeit beträgt knapp vier Stunden mit einem Auf- und Abstieg von 390 Metern.**

Die S25 fährt um 7.43 Uhr ab Zürich Hauptbahnhof los und führt nach Glarus, Ankunft 8.44 Uhr. Dort gibt es Kaffee und Gipfeli in einem Restaurant. Anschliessend beginnt die Herbstwanderung, zunächst etwas steil aufwärts bis Grossrüti, dann fast ohne Steigung weiter über Rüti, Lassingen, Schwändi und hinunter nach Mitlödi. Nach dem Bahnübergang wandert die Gruppe auf der rechten Seite der Linth flussabwärts über Linthboden bis zur Brücke. Nach der Überquerung der Linth folgt

ein kurzer Aufstieg zum Restaurant Horgenberg. Nach rund drei Stunden Wanderung wird dort ein Mittagessen serviert. Nach zwei Stunden Aufenthalt wandert die Gruppe hinunter an die Linth. Es geht 40 Minuten weiter auf dem linken Ufer über Fischligen, Ennenda zurück nach Glarus. Die S25 fährt um 16.15 Uhr nach Zürich, die Ankunft wird um 17.17 Uhr erwartet. Das Wanderleiter-Team Sepp und Martin freut sich auf einen unvergesslichen Wandertag. (e) ○

**HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS**  
**Besammlung um 7.25 Uhr beim**  
**Gruppentreff Bahnhof Zürich HB.**  
**Billette: Gruppenreisebillet**  
**Halbtax 20 Franken, Organisations-**  
**beitrag 8 Franken, auch für**  
**GA-Inhaber\*innen.**  
**Die Anmeldung ist obligatorisch,**  
**auch für GA-Inhaber\*innen.**  
**Montag, 3. Oktober, 20–21 Uhr;**  
**Dienstag, 4. Oktober, 8–9 Uhr**  
**bei Sepp Schlepfer, 044 491 41 78**  
**oder Martin Wyss, 044 341 67 51.**

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen  
auf [www.kk10.ch/agenda](http://www.kk10.ch/agenda)

MO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt – das Generationencafé  
der Treffpunkt im Sonnegg  
D. Hausherr

MO-FR, 14-17.30 UHR, BIS 12. OKT.

Ausstellung Ukrainische Kunst  
im Sonnegg

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER

20.00 Kirchenchor-Probe  
KGH Höngg (Schultrakt)

FREITAG, 23. SEPTEMBER

9.30 Café Balance  
Oberengstringen

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER

15.00 Offene Kirche  
am Wümmetfäscht  
Kirche Höngg, bis 17 Uhr

SONNTAG, 25. SEPTEMBER

10.00 Gottesdienst  
Kirche Oberengstringen  
Chilekafi, J.-M. Monhart

10.00 Gottesdienst  
Alterswohnheim Riedhof  
D. Trinkner

14.00 Offene Kirche  
am Wümmetfäscht  
Kirche Höngg, bis 17 Uhr

17.00 Ökum. Abendfeier  
M. Günthardt, M. Braun  
und Gospelsingers  
Kirche Höngg

DIENSTAG, 27. SEPTEMBER

16.30 Stunde des Gemüts  
Alterswohnheim Riedhof  
D. Trinkner

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER

6.55 Tageswanderung  
Wandergruppe Höngg

6.55 Seniorenwanderung  
Wandergruppe OE

10.30 Gottesdienst, Almacasa  
J. Naske

13.45 Kiki-Träff mit Eltern-Kafi  
Sonnegg, R. Gantenbein

14.00 Round Dance, KGH Höngg  
mit Anmeldung

DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER

14.00 WipWest Stamm  
WipWest Huus, S. Müller

18.00 Schritte in die  
Selbständigkeit  
Sonnegg  
mit Anmeldung

20.00 Kirchenchor-Probe  
KGH Höngg (Schultrakt)

FREITAG, 30. SEPTEMBER

9.30 Café Balance  
Oberengstringen

SAMSTAG, 1. OKTOBER

9.15 Gottesdienst  
Alterszentrum Sydefädeli  
A.-M. Müller

10.30 Gottesdienst  
Alterszentrum Trotte  
A.-M. Müller

14.00 Herbstdeko mit Kürbissen  
Sonnegg  
mit Anmeldung

SONNTAG, 2. OKTOBER

10.00 Gottesdienst klassisch  
Kirche Höngg, A.-M. Müller

10.00 Ökumenischer Erntedank  
Kirche Oberengstringen  
D. Trinkner, Dr. W. Mayunda

17.00 Tanzmusiktreff lädt ein  
KGH Höngg

MONTAG, 3. OKTOBER

19.00 Wulle Träff, Sonnegg

MITTWOCH, 5. OKTOBER

7.25 Tageswanderung  
Wandergruppe Höngg

8.15 Die Herbstzeitlosen  
Treffpunkt Meierhofplatz  
S. Müller, für Angemeldete

9.45 Andacht, Hauserstiftung  
M. Reuter

14.30 Ökum. Seniorennachmittag  
Kath. Kirche  
Oberengstringen

15.00 Spielnachmittag für Kinder  
Sonnegg, mit Anmeldung

18.00 Bibeinführung  
Sonnegg, J. Naske

19.00 Wähler\*innenversammlung  
für die Kirchensynode  
Kirche Unterstrass

DONNERSTAG, 6. OKTOBER

11.30 Spaghettiplausch  
KGH Oberengstringen  
P. Lissa

19.30 Gospelchorprobe  
KGH Oberengstringen

20.00 Kirchenchor-Probe  
KGH Höngg

FREITAG, 7. OKTOBER

6.55 Tageswanderung  
Wandergruppe  
Oberengstringen

9.30 Café Balance  
Oberengstringen

10.00 Ökumenische Andacht  
Alterswohnheim Riedhof  
D. Trinkner

13.45 Walk & Talk  
Bushaltestelle Grünwald  
N. Dürmüller

14.00 und 16.00: Ball-Jonglage  
Sonnegg

mit Anmeldung

19.00 Spielabend für Erwachsene  
Sonnegg

SONNTAG, 9. OKTOBER

14.00 Pop-up Kafi  
WipWest Huus

17.00 Gospelkirche  
Kirche Oberengstringen  
J. Naske

### Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 23. - SONNTAG, 25. SEP.

Raclette-Zelt der Pfarrei Heilig  
Geist am Wümmetfäscht:

Freitag 18.00 - 02.00 Uhr

Samstag 12.00 - 24.00 Uhr

Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FREITAG, 23. SEPTEMBER

9.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMTAG, 24. SEPTEMBER

18.00 Eucharistiefeier

zum Erntedank

20.00 JuFo-Bar, Zentrum

SONNTAG, 25. SEPTEMBER

10.00 Eucharistiefeier

MONTAG, 26. SEPTEMBER

17.00 Meditativer Kreistanz, Kirche

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

19.30 Probe Gospel-Chor, Zentrum

DIENSTAG, 27. SEPTEMBER

14.00 Begegnungsnachmittag

Frauengruppe,

Zentrum

18.30 Solemnitas-Gottesdienst

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER

19.30 Probe Cantata Prima,  
Zentrum

DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER

9.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 30. SEPTEMBER

9.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 1. OKTOBER

16.00 Eucharistiefeier mit  
Firmung und Gospelchor

SONNTAG, 2. OKTOBER

10.00 Eucharistiefeier anschlies-  
send einfacher Apéro

MONTAG, 3. OKTOBER

19.30 Kontemplation  
in der ref. Kirche

19.30 Probe Cantata Nova,  
Kirche

19.30 Probe Gospel-Chor,  
Zentrum

DIENSTAG, 4. OKTOBER

19.00 Elternabend  
Alle Eltern der 2.-6. Klasse  
sind eingeladen,  
Zentrum

MITTWOCH, 5. OKTOBER

19.30 Probe Cantata Prima,  
Zentrum

DONNERSTAG, 6. OKTOBER

9.00 Eucharistiefeier,  
vorgängig  
Rosenkranzgebet

14.00 @KTIV!@-Spiel- und  
Begegnungsnachmittag  
mit Lotto

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 7. OKTOBER

9.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 8. OKTOBER

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 9. OKTOBER

10.00 Eucharistiefeier

## Traueranzeigen und Danksagungen

Der Inserateschluss für Traueranzeigen und Danksagungen ist jeweils  
am Dienstag um 14 Uhr in der Erscheinungswche.  
Inserateannahme Tel. 043 311 58 81, per E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch).  
Persönliche Beratung in unseren Büros am Meierhofplatz 2,  
Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr. Online: [www.hoengger.ch/Inserate](http://www.hoengger.ch/Inserate) aufgeben

**HönggerZeitung**

DAGMAR SCHREIBT

## Gemeinsam einsam

**Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute über einen plötzlichen Verlust, so nah und fern zugleich.**

Sein Stuhl bleibt nun leer. Wochen- und monate-, vielleicht sogar jahrelang war der alte Mann beim Kiosk vorbeigekommen, hatte einen Kaffee getrunken, sich kurz auf den für ihn bereitgestellten Stuhl gesetzt, das Geschehen auf der Strasse beobachtet und einen kleinen Schwatz gehalten. Freunde und Familie sah man nie bei ihm, zu Hause wartete vielleicht auch niemand auf ihn, sodass diese kurzen Sozial- und Gesprächseinheiten zu einem täglichen Fixpunkt in seinem Tagesablauf wurden. Und nicht nur für ihn: auch die Mitarbeiter\*innen des Kiosks gewöhnten sich an den täglichen Besucher, fingen an, die Gespräche mit ihm zu schätzen und zu geniessen.

Aber dann ist er plötzlich nicht mehr da. Ein Leben ist zu Ende gegangen. Und während der Alltag mit seinem Verkehrschaos und Stauärger, gestressten Passant\*innen und Diskussionen über Ener-

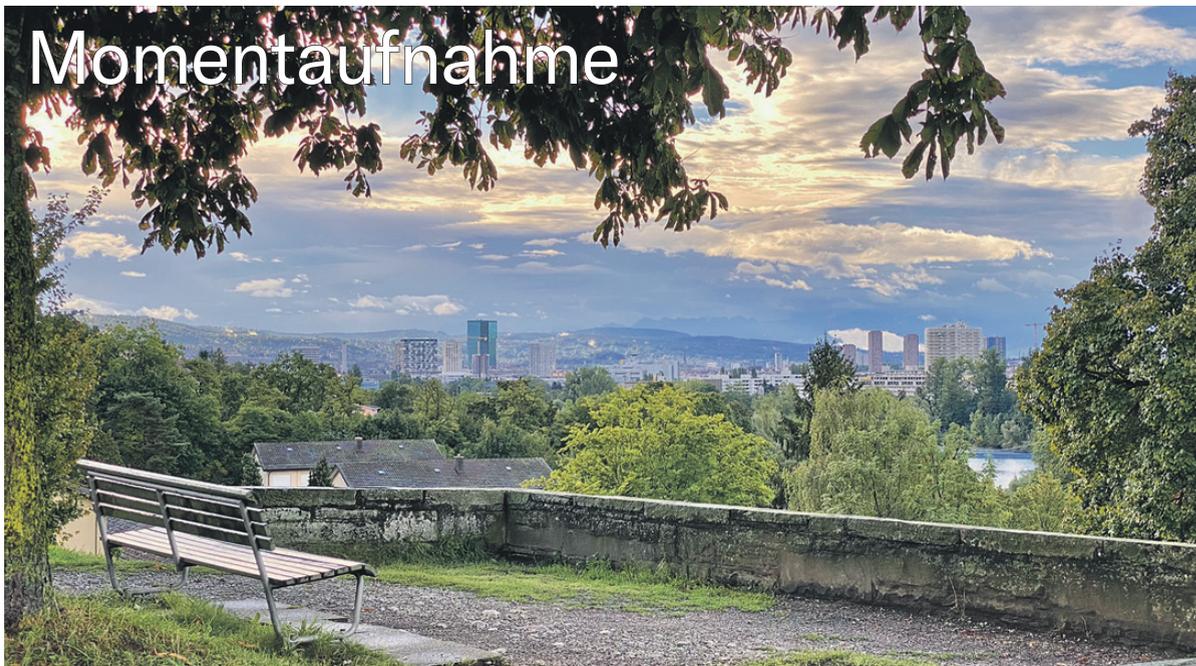


(Bild: Jina Vracko)

giekrise und Rentenreform ungebremst weiterräuscht, als ob es den alten Mann gar nie gegeben hätte, bleibt bei den «Zurückgebliebenen» ein schales Gefühl zurück: Ist es nicht traurig, seinen Lebensabend so zu verbringen? Wie kommt es, dass jemand sein ganzes Leben lebt, vielleicht Kinder, sicherlich aber einen Job und einen Freundeskreis hatte und am Ende bleibt scheinbar nichts davon übrig? Hätte er nicht mehr Aufmerksamkeit verdient? Wie muss er sich gefühlt haben, als er so ganz alleine von dieser Welt ging? Im Windschatten dieser Fragen kommen weitere auf: Wie wol-

len wir alt werden? Können wir sicher sein, dass unser Freundeskreis bis ins hohe Alter intakt bleibt? Dass sich unsere Verwandten und Kinder um uns kümmern werden, wenn wir uns alleine fühlen? Können wir nicht! All unsere Errungenschaften, all unsere Leistungen schützen uns schliesslich nicht davor zu vereinsamen. So ist der alte Mann durchaus kein Einzelfall. Wenn man genauer hinschaut, sieht man sie überall, die Einsamkeit – und zwar nicht nur bei den älteren Menschen. Da gibt es die Nachbarin, die sich schon morgens im Coop ihren Einkaufswagen mit billigem Rosé füllt und den Rest des Tages allein vor dem Fernseher verbringt. Oder den Bekannten, der nicht mehr so gut zu Fuss ist und es deshalb nur noch bis zur nächsten Parkbank schafft, wo er den ganzen Nachmittag sitzt. Oder den älteren Herrn, den man flüchtig kennt und grüsst, ihm aber auf der Strasse lieber ausweicht, weil man weiss, dass er nicht mehr aufhört zu reden, wenn er mal anfängt. Vielleicht sollten wir uns ein wenig mehr Zeit nehmen für unsere Mitmenschen. Müsste doch möglich sein. Zumindest ein bereitgestellter Stuhl und ein Schluck Kaffee zur rechten Zeit sollten eigentlich drin sein. ○

## Momentaufnahme



Eines schönen Morgens beim Fränkental: hallo Zürich! (Foto: Petra

England) Haben auch Sie Momentaufnahmen für den «Höngger»? Wir

freuen uns auf Ihre Bilder unter [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch). ○

## Höngg aktuell

DONNERSTAG, 6. OKTOBER

**@KTIVI@-Spiel- und Begegnungsnachmittag mit Lotto**  
14–17 Uhr. Jassen, Spielen und Austausch. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Jazz Happenings

20 Uhr. 100. Geburtstag von Kai Winding – mit John Service und Miro Steiner. Beim passenden Wetter im Garten, jeweils am ersten Donnerstag des Monats. Gartenschür, Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

FREITAG, 7. OKTOBER

### Freies Malen

9.30–12 Uhr. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) für Kinder mit Begleitperson. Platzzahl beschränkt. 2 Franken pro Blatt. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

### Turnen 60plus

9–11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Senioren-Turner

9–10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

### Spielabend

19–22 Uhr. Unterhaltsamer Abend in geselliger Runde. Sonnegg Höngg, Saal, Bauherrenstrasse 53.

### Offener Jugendtreff im Chaste

19.30–22.30 Uhr. Ab der Oberstufe treffen sich die Jugendlichen in dem von ihnen selbst gestalteten Treff. Drinnen oder draussen wird diskutiert, Musik gehört oder getögelt. GZ Höngg, Jugendtreff Chaste, Im oberen Boden 2.

**Was läuft in Höngg? Sie finden es auf unserem Veranstaltungskalender**



# Ihre Schlagzeile ist gefragt

Der nächste  
«Höngger»  
erscheint am  
6. Oktober.

Die «Höngger Zeitung» ist am Wümmetfäscht dabei: An unserem Stand können sich Leser\*innen vor einer Titelseite in Szene setzen und ihre Wunschthemen abgeben. Kinder können ihr eigenes Titelbild malen.

Das Wümmetfäscht startet am Freitag, 23. September. Am darauffolgenden Samstag, von 13 bis 20 Uhr, und anschliessend Sonntag, von 11 bis 17 Uhr, sind die Marktstände auf dem ganzen Festgelände geöffnet. Auch der «Höngger» hat einen Stand, voraussichtlich beim Haus Sonnegg. Die Mitglieder der Redaktion sowie jene der Stiftung Höngger Quartierzeitung freuen sich darauf, Sie, liebe Leser\*innen, dort kennenzulernen.

## Wir sind Höngg

Getreu dem Motto «Wir sind Höngg – mein Quartier, meine Zeitung» haben Sie die Möglichkeit, sich vor einer grossen Titelseite zu fotografieren. Setzen sie sich dort in Szene und senden Sie das Bild an Ihre Familien und Freunde – oder mittels QR-Code an die Redaktion. Ihre persönliche Titelseite mit Ihnen als «Höngger»-Held\*in wird mit Ihrer Erlaubnis auf [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) veröffentlicht. Mittels einer Verlosung wird eine Auswahl der Fotos im nächsten «Höngger» veröffentlicht.

## Ihre Themen, Ihre Fragen

Kennen Sie lokale Themen, über die der «Höngger» unbedingt be-

**Wir sind Höngg – mein Quartier, meine Zeitung**

- 24 510 Menschen leben in Höngg, davon 4500 Kinder und Jugendliche und 1600 über 80-Jährige.
- In Höngg gibt es über 50 Vereine.
- 283 Kinder kommen im Quartier pro Jahr zur Welt.
- Höngg bietet 9404 Arbeitsplätze.
- Höngg besteht zu 50% aus Wald.
- In den letzten zehn Jahren wurden 988 Wohnungen gebaut.
- Seit 1898 verbindet das Tram Höngg mit Zürich.
- 8 Hektar von Höngg sind mit Weinreben bepflanzt.
- Seit 1926 hat Höngg eine eigene, unabhängige Quartierzeitung.
- 1959 begann der ETH H
- Im Quartier gibt es 33 Spielplätze und 64 Brunnen.
- 121 verschiedene Nationalitäten leben in Höngg.

**Höngger Zeitung**  
Zeichne dein eigenes Titelbild: **WIR SIND HÖNGG**

richten sollte? Haben Sie Fragen zu unserer Zeitung? Kommen Sie zu unserem Stand, hinterlassen Sie auf einer Karte Ihre gewünschte Schlagzeile und erhalten Sie dabei ein kleines Give-away. Wir sind gespannt und freuen uns, am Stand mit Ihnen ins Gespräch zu kommen – Ihre Meinung ist uns wichtig.

## Die Welt durch Kinderaugen

Die Welt durch die Augen eines Kindes betrachtet ist oft unbeschwerter und bunter als jene von

Erwachsenen. An unserem Stand haben Kinder die Möglichkeit, ein «Höngger»-Titelbild zu zeichnen. Familien können uns auch ein bereits gemaltes Bild an den Stand bringen. Auch hier erwartet die Kinder ein kleines Dankeschön. Die Zeichnungen werden wir in den Tagen nach dem Fest in unserem Schaufenster am Meierhofplatz 2 ausstellen. (red) ○

Wir sehen uns am Wümmetfäscht!

## UMFRAGE

### Werden Sie das Wümmetfäscht besuchen?



**Martina Nil:**  
Nein, ich werde das Fest nicht

besuchen können. Ich habe für das kommende Wochenende bereits andere Pläne. Weil ich erst seit eineinhalb Jahren in Höngg wohne, bin ich bis anhin noch nie am Wümmetfäscht gewesen. Eigentlich wäre ich deshalb gerne dieses Jahr hingegangen.



**Trudi Hofer:**  
Ja, ich werde auf jeden Fall zum Wümmetfäscht gehen. Ich werde dort Freund\*innen treffen und freue mich auf das gesellige Beisammensein am Fest. Ich bin regelmässig am Fest, früher habe ich sogar als Freiwillige dort ausgeholfen – am Bratwurststand oder in der Kaffeestube, wo grad Hilfe gebraucht wurde.

Ich werde dort Freund\*innen treffen und freue mich auf das gesellige Beisammensein am Fest. Ich bin regelmässig am Fest, früher habe ich sogar als Freiwillige dort ausgeholfen – am Bratwurststand oder in der Kaffeestube, wo grad Hilfe gebraucht wurde.



**Matteo Wyss:**  
Ich bin das nächste Wochenende unterwegs an einem Sportanlass und werde deshalb nicht ans Wümmetfäscht gehen. Die Wochenenden sind bei mir meist schon verplant. Ich wohne und studiere erst seit rund zwei Jahren hier in Höngg, das Wümmetfäscht kenne ich daher gar nicht.

Ich bin das nächste Wochenende unterwegs an einem Sportanlass und werde deshalb nicht ans Wümmetfäscht gehen. Die Wochenenden sind bei mir meist schon verplant. Ich wohne und studiere erst seit rund zwei Jahren hier in Höngg, das Wümmetfäscht kenne ich daher gar nicht.

Umfrage: Dagmar Schröder

